



Schnorrawackler

2018

€ 3,00 · www.afz.at

*Obst
Gemüse
Südfrüchte*



***Unübertrefflich
in Frische und Auswahl!
Kenner schätzen Qualität!***

Peherstorfer

***Altstadt – Reichsstraße
Feldkirch – Marktplatz***

www.peherstorfer.info



Seit vielen Jahren schreib ich nun
hab unterm Jahr sonst nichts zu tun,
sperr Nase, Mund und Ohren auf
wenn ich so durchs Dorfe lauf.

Doch keiner hebt auch nur den Blick
noch wird begrüßt oder genickt,
jeder blickt nach vorne unten
als hätt er grad etwas gefunden.

Hält in der Hand ein Viereck nur
von eigentümlicher Statur,
mit dem wird gredet oder glacht
manchmal sogar Faxen g'macht,
mit den Fingern eingehämmert
bis es mir dann langsam dämmert,
die reden nur noch so mitnand
übers Handy in der Hand.

Skypen, chatten und auch twittern,
da kommt bei mir das große Zittern,
**ICH MÖCHTE REDEN – HALT NORMAL –
ODER IST DAS DENN SCHON QUAL,
DAS FRAGT SICH HIER EIN ALTER KNACKER,
HALT EUER ALTER SCHNORR UND WACKLER?**

Drum wünsch i euch jetzt ganz viel Zit,
leasend die Zittig und denkend scharf mit
verzellend was bi euch so alles passiert
o wenn's euch denn a klele geniert,
erzählends nur mir, net der community
bi twitter und facebook bin i net dabi.

**EUER A BIZLE ALTMÖDISCHER
SCHNORRAWACKLER**

PRINZESSIN VERENA I.

Comtess zur Gritzersburg
Edle vom Staudachweg
Herrscherin über Produktplanung
Einkauf und schräge Klarinettentöne

PRINZ PHILIPP III.

Freiherr vom Rigotal
Herzog zum Zehentfrei
Freiherr über VW Bully, Weltreisen
und vielleicht Studikus der Fachhochschule

VORHANG AUF
für die schönsten
Bade,- Erlebnis- und Kulturreisen



**NACHBAUR
REISEN** 

FELDKIRCH Illpark • 0043 5522-74680
DORNBIRN Riedgasse 11 • 0043 5572-20404
www.nachbaur.at • reisen@nachbaur.at

**HAPPY
PET** 

Zoo- & Angelfachgeschäft

Kaiserstrasse 12
6800 Feldkirch

☎ 0043 (0) 5522 / 77098
✉ welcome@happypet.at
www.happypet.at

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
09:00-12:30 | 14:00-19:00

Samstag
09:00-15:00



Lehm und Architektur
das ist eine faszinierende Fusion von Low- und HighTech, von uralter Technologie und innovativer Konstruktionslogik, die zunehmend an Interesse gewinnt. Lehm ist heute für avancierte Architekten und Bauherr-Innen von Bedeutung, die beim gezielten Einsatz dieses modulationsfähigen und raumklimatisch vorteilhaften Materials neue Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten entdecken.

Wir unterstützen sie dabei

- Stampflehm im innen- und Aussenraum
- individuelle gestaltungs Aufgaben
- Stampflehm Böden, Lehmkaseinspachtelung

www.lehmtonerde.at

- Modulare Stampflehm fertigteile
- Trassstonböden für Aussenraum

www.erden.at

- Lehmöfen

www.lehmo.at

**LEHM
TON
ERDE**

Baukunst GmbH
Quadernstrasse 7
A 6824 Schlins, VlbG.
T ++43(0) 5524 8327
F ++43(0) 5524 83274
office@lehmtonerde.at


TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

WIR SIND HYBRID
Jetzt einsteigen in die Zukunft



#hybridnow

Mehr erfahren: toyota.at

**TOYOTA
HYBRID**

Mit gutem Gewissen mobil bleiben:
Testen Sie die Hybridmodelle von Toyota.

Normverbrauch Hybridmodelle kombiniert: 3,0 – 5,1 l/100km, CO2-Emission Hybridmodelle kombiniert: 70 – 118 g/km. Symbolfoto.

Toyota Ellensohn

6830 Rankweil Appenzellerstrasse 20 Tel: 05522/72201	6850 Dornbirn Schwefel 30 Tel: 05572/22725 www.ellensohn.at	6700 Bludenz/Bürs Bremschilstrasse 35 Tel: 05552/64036 info@ellensohn.at	6020 Innsbruck Haller Straße 239 Tel: 0512/24420
--	--	---	--

Algenbefall



Alle Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren haben leider mit einem großen Problem zu kämpfen. Immer wieder kommt es zu einem unkontrollierten Algenansatz im Inneren der Tanks durch das darin gelagerte Wasser. Verschiedenste Versuche bisher, dieses Übel in Griff zu kriegen, scheiterten europaweit, da natürlich auf Chemikalien – aus Umweltschutzgründen – verzichtet werden muss.

Nun konnte die **FEUERWEHR ALTENSTADT** endlich eine Lösung dieses Problems anbieten und hat dies bereits zum Patent angemeldet.

Aufmerksame Florianijünger der Altenstädter Feuer bemerkten, dass bei mehrmaligem Befahren diverser Kreisverkehre – und deren gibt es ja genügend in Feldkirch und Umgebung – das Wasser im Tanklöschfahrzeug eine gewisse Umwälzung aufweist und dadurch der Algenansatz

deutlich vermindert, wenn nicht sogar ausgeschlossen wird.

Wenn Sie – liebe Leser – also sehen, dass ein Feuerwehrfahrzeug im Kreisverkehr (Bereich Interspar) nicht nur eine, sondern mindestens zwei Runden fährt, denken sie nicht, dass die etwa nicht wissen wohin sie fahren sollen, sondern hier wird das Wasser im Tank umweltschonend bewegt!

**DER FEUERWEHR ALTENSTADT WURDE AUFGRUND
DIESER BAHNBRECHENDEN UMWELTSCHONENDEN
ERFINDUNG DER GOLDENE SCHNORRAWACKLER
ZUERKANNT. DIE VERLEIHUNG DESSELBEN FINDET
AM FASCHINGSDIENSTAG STATT.**

Wir gratulieren herzlich!

DER PERFEKTE START INS BERUFSLEBEN

Du willst einen Beruf erlernen, der nicht nur Spaß macht, sondern so richtig tolle Möglichkeiten eröffnet? Dann komm in unser Team und mach eine Lehre als

Elektrotechniker/-in

(Elektro- und Gebäudetechnik, Gebäudeleittechnik)

Schick uns deine Bewerbung an die
Stadtwerke Feldkirch, Leusbündweg 49, 6800 Feldkirch
Unser Lehrlingsbetreuer Erwin Malin steht für Fragen und Auskünfte
gerne zur Verfügung:

Tel 05522 3421-2413, erwin.malin@stadtwerke-feldkirch.at

STROM WASSER STADTBUS ELEKTROTECHNIK TELEKOMMUNIKATION

VCB Vermögens Concept Bitschnau Anstalt

Landstraße 118

FL-9491 Ruggell

Mobil: 0043/(0)664 415 12 21

peter.bitschnau@sn-mail.li

Auf G A U vertraut, sicher gebaut !!

Projektleiter  Gau Kurt
Planungs- u. Baukoordination

Rheinbergerstrasse 32a A- 6800 Feldkirch
Tel. ++43 55 22 / 7 87 84 Fax ++43 55 22 / 7 87 86
Mobil ++ 43 664 / 266 88 03 E-Mail gau@aon.at

salon
schatzmann

Di 08:00 -12:00 Uhr
13:30 -18:00 Uhr
Mi 08:00 -12:00 Uhr
Do 08:00 -12:00 Uhr
13:30 -18:00 Uhr
Fr 08:00 -18:00 Uhr

Karin Rigo

Reichsstraße 4
A-6800 Feldkirch - Altenstadt
T. +43 (0) 5522 / 728 53

Die Flucht vor dem Herrn!

SONNTAGMORGEN – SOMMER 2017



Das Wetter schön, der Mann friedlich, der Kaffee gut, mit der Tochter im trauten Frauengespräch . . . Verena Jäger mit Tochter Bettina.

Plötzlich eine Männerstimme im Garten. Verena geht neugierig auf die Terrasse und schaut sich um. Oh Schreck! Ein Mann im Gebüsch!

Sie eilt zurück ins Haus, zieht sich an (war sie etwa nackt?) und geht wieder auf die Terrasse. In ihrem Schatten . . . Tochter Bettina. Mutig stellt sie sich der Gefahr und ortet den Mann im Gebüsch.

Allgemeines Aufatmen: keine Gefahr. Es ist **DJ DIDI GAYER**, der im Gebüsch lauert und mit verzweifelterm Gemjammer seine Katze sucht. Die Katze kauert auch im Gebüsch, doch unser landesweit bekannte DJ Didi versucht vergeblich, in allen möglichen Tonlagen, die Katze zu sich zu locken. Das Sau-Vieh kommt nicht heraus.

Nach vielen Versuchen, unterstützt durch die beiden Jäger-Damen, zieht unser DJ entnervt wieder von dannen. Verena und Bettina wollten ihm nur helfen, um auch ihn wieder einmal loszuwerden . . . und trinken ihren mittlerweile kalten Kaffee weiter.

Und siehe da! Nachdem die Gefahr vorbei ist, spaziert diese Katze seelenruhig an unseren beiden Damen vorbei und verschwindet in die Ferne.

Da unser allseits bekannter DJ Didi nach wie vor ledig ist, diskutieren unsere beiden Damen noch lange sehr angeregt darüber, ob es ihm bei den Frauen wohl auch öfter so ergangen ist . . . eben wie mit der Katze.

Möchte eine Dame im Dorf irgendeine Erfahrung diesbezüglich mitteilen, bitte E-Mails an Verena Jäger schicken. Sie wird bestimmt mit ihren Freundinnen diese Kommentare bei Kaffee und Kuchen ausführlich behandeln. Vermutlich werden die Ergebnisse dieser Frauengespräche dann im Pfarrblatt veröffentlicht.

Auch die Männerwelt hat ein Recht darauf zu wissen, wie Frauen denken (speziell über Persönlichkeiten wie DJ Didi).

APROPOS DJ DIDI:

Sein allseits bekannter und bewunderter Lockenwurf (mit gekonnter Nackenbewegung schleudert er seine Lockenmähne in Pose!) ist bereits zu seinen Lebzeiten ein Kult geworden! Daneben verblissen selbst Ikonen wie Reinhold Bilgeri usw. (war auch Lehrer wie DJ Didi).

Nafla, Nafla – Zua!

Hotel:
Weisses Kreuz
friendly  and more...

6800 Feldkirch · Königshofstrasse 2
T 05522/3456 · www.weisses-kreuz.at



Transporte
Kranarbeiten
Erdbewegung
Schneeräumung

Allgäuer Karlheinz

Frächtereie · Kapfstrasse 79 · 6800 Feldkirch
0664/596 88 81 · 05522/37372 · karlheinz.allgaeuer@aon.at

ComischeKunst

der etwas andere Style

Comicstylebilder

Comic-karten

Tattooskizzen

uvm.

www.comischekunst.at



Die schönste Nebensache der Frauenwelt

Ein freier Nachmittag, die Sonne lacht und bringt das Herz der Einkaufslady zum Hörschlagen. Sie setzt sich ins Auto und peilt die Einkaufsstadt Hohenems an. Nach der Autobahnabfahrt überquert sie den Kreisverkehr und steht inmitten einer Baustelle.

Völlig irritiert durch verschiedene Baustellen- und Umleitungsschilder kommt sie in eine Querstraße und sieht bald eine Kolonne vor sich stehen. Sie schließt sich der stehenden Autoschlange an und ruht in sich selbst. Eigentlich ganz logisch, dass dieser Umstand des Wartens auch etwas länger andauern kann und wird. Aber unsere Lady lässt sich nicht stressen.

Ein positives Beispiel: Geduldsame Autofahrerin! Sie denkt, dass sicher weiter vorne die Baustellenampel steht und demnächst umschalten wird.

Ihr wird auch bewusst, dass sie zu Hause vor der Autofahrt doch glatt vergessen hat, sich stilgerecht für neue Kleider zu stylen. Frau hat ja immer alles dabei. Also öffnet sie ihr Schminktäschchen, holt den Spiegel raus und zieht perfekt ihre Lippen mit einem Stift nach. Nicht vergessen, die Wimperntusche und das Parfüm – nun kann sie sich beim Shoppen gekonnt in Szene setzen (wäre eine gute Kandidatin für die Sendung „Shopping Queen“).

Nach einer, gefühlsmäßig doch schon etwas länger dauernden Stehphase – der Motor wurde natürlich aus umwelttechnischen Gründen abgeschaltet – wird sie langsam stutzig. Sie richtet ihre Augen nach links, rechts und nach vorne. Komisch ist nur, dass wohl in der Zwischenzeit, abgelenkt durch ihre Schminktätigkeit, alle anderen ausgestiegen sind. Aber, wohin verschwinden sie . . . ?

Die Erkenntnis, dass sie seit über 15 Minuten hinter parkenden Autos steht trifft sie zwar wie ein Keulenhieb, aber was ist für Frau wichtig? Kein Malheur, etwas später mit der Einkaufstour zu beginnen! Hauptsache, die Leerzeiten genützt, um für das Aussuchen eines neuen Outfits perfekt auszusehen.

INNOVATIV – STRESSFREI – EFFEKTIV – FRAU –
CLAUDIA – GAU



ELEKTRO-CENTER **Bertschler**

HANDEL & SERVICE

Rheinstraße 3 Tel. 05522/38181
A-6800 Feldkirch-Nofels Fax 38181-6
E-Mail: bertschler@aon.at



HAGEN
Manuela – erleben Sie
Schönheit und Entspannung pur!

KOS **M** ETIKSALON
Manuela

Kirchgasse 17 · Feldkirch-Altenstadt
Tel. 05522 75121

*Meinem Haar
zuhause!*

Coiffeur *Silvia*



Öffnungszeiten: Di - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr

Telefon +43 (0)5522 / 77 593

A-6800 Feldkirch - Gisingen | Hauptstrasse 13

Enzo I. – der neue Lagerkönig



Es war einmal ein Mann, der von allen nur **ENZO** genannt wurde. Er bewunderte die Kaiser und Könige, die Grafen und Ritter – jedermann hatte seinen eigenen Hofstaat. Bei geplanten Unternehmungen wie Reisen, Besuchen wurde immer der halbe Hausrat, Kleidung und Möbel mitgenommen, um sich immer und überall wie zu Hause zu fühlen. Dazu wurde natürlich das gemeine Gesinde verdonnert, die jedes Mal einpacken, auspacken, einpacken und auspacken musste, nicht zu vergessen von den vielen Lastenträgern, Karren und Pferden.

Einmal nur wollte er es den noblen Herrn nachmachen. Seit Jahren wartete er nun auf eine Möglichkeit, es ihnen gleich zu tun! Endlich nun – heuer – beim Jubiläumslager der Altenstädter Pfadfinder auf der Klosterbündt sah er seine große Chance gekommen!

Während alle schweißgebadet ihre hundsgewöhnlichen Zelte zum Übernachten aufbauten fuhr unser Enzo I. groß vor: Auto mit Anhänger – darauf ein Holzbett (vom nächsten Burgherrn ausgeliehen, da ihm sein eigenes zu schade war), eine besonders weiche Matratze mit Daunenbett und Kopfkissen, schließlich will er nicht enden wie die Prinzessin auf der Erbse!

Nicht zu vergessen ein eigenes Nachtkästchen mit Lampe und Wecker; ob sich im unteren Teil des Nachtkästchens auch ein kleines Häferl für die Notdurft befand, konnten wir leider nicht eruieren.

Sein Königszelt richtete er nach hierarchischen Richtlinien ein, sodass zwei separate Räume entstanden – ein riesiger Schlafraum für Enzo I., Hoheit des Lagers von Altenstadt, denn wer König sein will muss sich auch wie ein König fühlen.

Für seine Gemahlin Michaela blieb leider nur eine winzige Kemenate übrig, Bett stand für sie keines bereit, nein sie musste sich mit Isomatte und Schlafsack begnügen.

Wenn sie – liebe Leser – nun denken, hier schrieb Münchhausen eine seiner berühmten Lügengeschichten dann sind sie absolut auf dem Holzweg.

UNSEREN MÖCHTEGERNKÖNIG ENZO I. GIBT ES WIRKLICH – DAS GEMEINE VOLK KENNT IHN UNTER DEM NAMEN JÜRGEN HEINZLE.

LMTM

LandmaschinentechnikMüller

MOBILER SERVICE

Reparaturen und Hydraulikschläuche
Handel für Land- und Forstmaschinen
uvm.

STEPHAN MÜLLER

Ketschelenhof, Ketschelenstraße 1, A 6800 Feldkirch
T +43 664 330 12 55, info@lmtm.at

GIRARDI
Elektrotechnik

girardi-elektro@aon.at

Girardi Walter

Naflastrasse 64
6800 Feldkirch

H 0664 1422192
T/F 05522 70290

BERATUNG ■ PLANUNG ■ AUSFÜHRUNG ■ SERVICE

Wenn Familie Lins in den Urlaub fliegt – auch das Bodenpersonal auf Sparflamme liegt.

Die zwei jungen Kerle **IM HAUSE LINS**, Fabian und Arno, arrivierte Downhillfahrer möchten sich den Genuss leisten, im fernen Kanada sämtliche bekannte Strecken abzufahren, um up to date zu sein betreffend Streckenführungen, Gefahrenstellen etc. Tagelange Vorbereitungen waren notwendig, um die Räder flugtauglich zu machen.

Allein, was nützt es, wenn alles perfekt verpackt, rechtzeitig am Flughafen abgeliefert wird und in Vancouver wird ein Fahrrad vermisst. Recherchen zufolge landete das fehlgeleitete Fahrrad auf Island. Drei Tage Vancouver – warten auf den Drahtesel – für unsere Jungs auch kein Problem.

Etwas komplizierter wird es, wenn die ältere Generation dieser Family auf Reisen geht. Marbod und seine holde Renate erleben einen gemütlichen Urlaub und optimale Erholung auf der Insel Madeira. Auch die Natur hat so viel Freude an diesen Gästen und möchte sie mit Brachialgewalt (Sturm . . .) vom Rückflug abhalten. Doch unser Pärchen schafft es noch, die letzten genehmigten Flüge zu erreichen und so wohlbehalten im ebenso schönen Altenstadt zu stranden. Aber leider nicht das gesamte Gepäck. Statt zwei Koffer erscheint nur einer auf dem Förderband im Flughafen. Der zweite bleibt verschollen. Recherchen ergeben, dass nur ein Koffer im Laderaum des Flugzeuges Platz gefunden hat. Der zweite muss noch das Sturmende abwarten und kann erst nach Tagen dem bereits heimgekehrten Pärchen übergeben werden.



Überraschendes Detail! Der Koffer mit der sauberen Wäsche ist auf Madeira hängengeblieben, der mit der Schmutzwäsche wurde sofort verladen. Stellt sich bei uns die Frage, ob bei der Kontrolle der Gepäcksstücke am Flughafen auch eine Überprüfung betreffend Geruchbelästigung eingeführt wurde?!

Auf alle Fälle war unsere Hausfrau froh, die Schmutzwäsche dabei zu haben, um sie gleich zu waschen und ein paar Tage später, nach Erhalt des zweiten Koffers, konnte beruhigt eine weitere Reise angetreten werden.



LINS

dach & fassade

www.linsdach.at



Königshofstraße 35
6800 Feldkirch
Tel. 05522 / 72308

Alfenzstraße 3
6700 Bludenz
Tel. 05552 / 62197

Hosch gwisst,
dr **Pümpel** hot
alls rund um
da **Bau!**

Baustoffe Fenster Türen Parkett
Baushop Beratung Lieferung Montage



Reichsstr. 160-162, Feldkirch
05522 72014-0, www.puempel.at

Pümpel
BAU
WELT
Der Komplettanbieter am Bau

FUZZI – allein unterwegs!

Man kennt den **FEHR DIETMAR** allgemein unter dem Namen Fuzzi. Woher der Name doch kommt? Wer hat ihm diesen Namen gegeben? Nur Eingeweihte wissen dies, das Volk kann nur rätseln! Oder hat sich irgendjemand nur verschrieben? War etwa anstatt dem ersten „z“ gar ein „r“?? Niemand weiß es!

Fuzzi Dietmar Fehr fährt mit Kollege Bernhard Ess zum Golfen nach Braz. Nicht zu überhören . . . natürlich mit Gattinnen. Alle fahren mit einem Auto, denn Fuzzi parkt seinen Untersatz bei Bernhards Kanzlei.

So weit, so gut! Golf gespielt haben's, die modernen Karrenzieher. Vermutlich auch eher schlecht als recht, sonst hätten sie danach nicht so viel getrunken.

Bei der Heimfahrt drückt unseren Fuzzi immer mehr die Blase – jedes unrunde Schalten des Fahrers Bernhard wurde zur Qual. Fahrer Bernhard bietet dem gequälten an, das WC in seiner Kanzlei zu benützen – vergeblich! Irgendein Baum muss sofort herhalten, um dieses Mannesritual über sich ergehen zu lassen. Normalerweise sucht ein Mann vom Kaliber eines Fuzzi so einen Ort der Erleichterung ganz genau aus. (Ist die Sicht gut abgedeckt? Braucht dieser Baum auch meinen Dünger? Wird das Ökosystem nicht gestört? . . . usw. . . .)

All diese Gedanken kommen ihm diesmal nicht! Nur der Gedanke, bleibt meine Hose noch trocken, bestimmen seine Gefühlswelt! Und dann . . . die Erleichterung macht sich breit . . . wunderbar. Allein diesen halbverfaulten Baum kann er auch nicht mehr retten.

Nach dem erfolgreichen und verletzungsfreien Schließen des „Hosentürl's“ stellt er mit Entsetzen fest, dass die anderen dieser Gesellschaft (Bernhard Ess mit Gattin und seine Gattin) teilnahmslos weitergefahren sind – in der Annahme, er kommt sowieso mit seinem Auto nach – jedoch mit der Tasche, Geldtasche und den Autoschlüssel unseres Fuzzi.

Taxi nehmen ohne Geld, Diskussion mit dem Taxifahrer, wo Altstadt ist, erklären seiner Gesellschaft, wieso er mit dem Taxi kommt, wieso er jetzt Geld braucht . . . und dies alles nach dem erfolgreichen Kampf gegen die persönlichen Naturgewalten. Jetzt ist er geschafft!



Das Schlimmste daran, er wurde gar nicht vermisst! Keiner „Sau“ hat er gefehlt! Man stelle sich diese Demütigung vor! Unglaublich . . .

UND DOCH HAT ER UNHEIMLICHES GLÜCK! HÄTTE ER BERNHARD UNTERWEGS AUFGEFORDERT FÜR IHN STEHEN ZU BLEIBEN, ER WÜRD HEUTE NOCH NEBEN DER AUTOBAHN STEHEN UND KEIN TAXI FINDEN . . .

KINDERMUND

JONAS PLANTSCHT MIT BETTINA (27) IM POOL – plötzlich bemerkt er ihre inzwischen durch das Wasser etwas schrumpflig gewordenen Hände und meint: „Dine Hände hond so viel Falta wia dia vo minerer Oma Erna.“

SPRUCH DES JAHRES:

„Das ist unmöglich, die Postfiliale zu schließen. Dann kann ich keinen „Schwatz“ mehr machen mit den jungen Frauen – die hetzen nicht sofort nach Hause zum Kochen.“

(BERTSCHLERS FERDI)



SCHNELL

Seit 1907

Lass dir Zeit!

BÄCKEREI . KONDITOREI . CAFÉ

FELDKIRCH ALTENSTADT, Kaiserstrasse 5 . **LEVIS**, Reichsstrasse 138 . **ZENTRUM**, Schmiedgasse 16

SCHNELL Liechtensteinerstr. 21 . **RANKWEIL** VINOMNACENTER . **DORNBIRN** MESSEPARC

service@schnell.cc . www.schnell.cc

Wau Wau Miau Hi Ha Ho Ewitsche Ehhhh

Bötz Bötz - Romplbötz Bigi Bigi Mäh

Karra Karra Hoo Bazo aho Spenglar Spenglar

Stierle Stierle Hoch Krotta Krotta - Quak Quak

Stiara Stiara - Hora Hora Maschgra Maschgra Ho Gu Gu Nafla, Nafla - Zua

Maschgara Rollollo

Funka Funka Ho

Rab Rab - Hoo

Duri Duri Duri O

Nafla, Nafla - Zua

Mit.Einander

Die Vorarlberger Raiffeisenbanken und ihre Mitarbeiter/-innen sind mehr als eine Bank, sind mehr als ein Sponsor. Sei es als Mitglied einer Faschnatzunft, sei es als Mitorganisatoren von Faschingsumzügen, sei es als Näherin von Kostümen, oder Tätscher bei der Guggamusik... Sie sind engagiert. Eben in allen Bereichen für unser Mit.Einander. www.raibafeldkirch.at

Spälta Spälta Hoch Nafla, Nafla - Zua Funka Funka Ho

Bäh Mäh - Mäschkerle Villa Villa - Fossonas Zig Zig Zigenau

Giri - Gari - Gora - Funkazunft Gaschora Bura Bura Heua

Lumpa, Lumpa - Hoi, Hoi, Hoi Narro Hoï Hibo Hibo Holladio

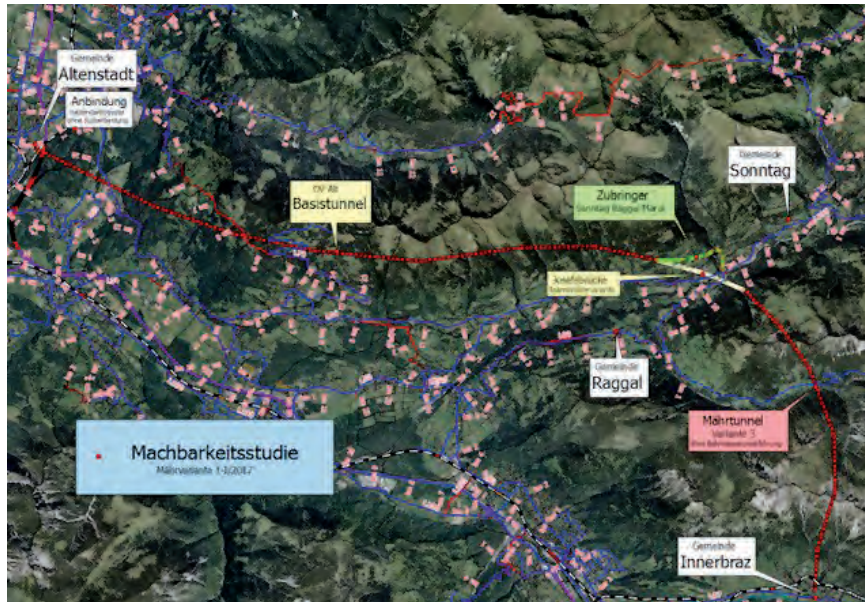
**Raiffeisenbank
Feldkirch**



RLB Kommunikation

Geschehen im „weiten großen Vorarlberg“

WO MAN NICHT SIEHT, WAS IST HINTER DEM BERG:



Als ganz großer Fan vom TSV, Fußballclub aus Altenstadt, der ein Meisterschaftsspiel gegen SPG Großwalsertal hat, auch als ehemaliger Jugendfußballtrainer sehr interessiert, möchte **OV JOSEF** wissen, was bei diesem Spiel so passiert.

Bei Spielgemeinschaften ist uns ja allen bekannt, diese Taktik wurde auch als große Chance benannt, spielen die besten aus mehreren Orten zusammen und zwar unter einem gemeinsamen Vereinsnamen.

Um als konkurrenzfähige Truppe zu existieren, begann sich eine derartige Gemeinschaft zu formieren. Sowohl in Raggal als auch in Sonntag gibt's Plätze vor Ort, das Spielgeschehen ist hier und das andere mal dort.

Ohne sich vorher genauestens zu informieren, wo sich die gegnerischen Mannschaften duellieren, fährt er los, um seine Mannen zu unterstützen und hofft, seine Anwesenheit wird ihnen nützen.

Doch findet er einfach nicht den richtigen Platz schreit in Wolfgang Martins Handy folgenden Satz: „Sag mir doch einfach, wo findet das Match denn statt? Ich hab das ewige Herumfahren schon langsam satt.“

Auf diesem Platze, wo er gerade stehe er absolut keine Spieler vom TSV nun sehe. Er fragt dann dort ganz geschwinde und erfährt, dass er sich im Klostertal befinde.

Die Mannschaft hat aus seiner Abwesenheit das Beste gemacht und wertvolle drei Punkte nach Altenstadt gebracht. Geographie sei anscheinend nicht OV's starke Seite, so sucht er wenigstens nicht so schnell das Weite!

So weit war er ja nicht vom richtigen Weg abgekommen vielleicht hat mancher dies als Chance vernommen. Mit einem Tunnel durch die Rote Wand, haben wir uns gedacht hätte er es nach Sonntag geschafft, die Siegesfeier mitgemacht.



Alton

SCHUH, MODE, SPORT & LIFESTYLE AUS LEIDENSCHAFT SEIT 1950

Premium-Board-Store

Mo. Di.: 8:30 - 12:00 / 14:00 - 18:00
Mi. Fr.: 8:30 - 12:00 / 14:00 - 20:00
Do. Sa.: 8:30 - 12:00
1. Sa. im Monat: 8:30 - 16:00 (durchgehend)

Alton

Mo. Di. Mi. Fr.: 8:30 - 12:00 / 14:00 - 18:00
Do. Sa.: 8:30 - 12:00
1. Sa. im Monat: 8:30 - 16:00 (durchgehend)

Feldkirch-Altenstadt, Reichsstrasse 45 Tel. 05522 75175-0 Email: alton-lifestyle@gmx.at



HAGER Kunststoff & Metalltechnik GmbH



Wir bieten neben Kunststoff- und Metalltechnik
sowie Anlagenbau auch

Kunststoff- und Werbetechnik

mit Verkaufsdisplays, Prospektständer, u.v.m.

Wir bringen Ihre Wünsche in Form!
Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

A-6800 Feldkirch-Altenstadt, Albert-Schädler-Straße 3
05522 76426 • kunststoffe@hager-kunststoff.com

hager-kunststoff.com

. . . MANCHMAL MUSS AUCH NACHDENKLICHES IN EINER
FASCHINGSZEITUNG ERLAUBT SEIN . . .

In Memoriam Franz Konzett



Üser langährigs Ehrenmitglied dr AFZ – dr **FRANZ KONZETT** ischt im vergangna Johr überraschend schnell verstorba: Bi dr AFZ heat dr Franz gwisst was wohr ischt und was net und des heat er all im Schnorrawackler gschriba. Uf dem Weag möchten mir nochamol Danke säge für dine Treue und Freundschaft zu üserem Verein.

Liabr Franz:

Alle Mitglieder dr AFZ und dr Schnorrawackler wörend di immr in Erinnerung b'halta.

A LETSCHTS MOL FÜR DI: NAFLA, NAFLA ZUA!

HIER NOCH EINIGE WAHR- UND UNWAHRHEITEN DES SCHNORRAWACKLERS AUSGABE 1984/1985

UNWAHR IST,

dass sie Altprinzen drum so große Krägen haben, weil das zur Tracht gehört.

WAHR IST,

daß die Krägn drum so groß sind, weil die Altprinzen die größten „Triale“ sein, wie der Hugo gemeint hat.

UNWAHR IST,

daß man d' Gehsteig in Altenstadt drum mit einem Sparbelag versehen hat, daß d'n Schuhmacher wieder mehr Arbeit hätten.

WAHR IST,

daß man des vielleicht drum macht, daß im Winter nimmer gestreut werdn muß.

Hugo und Franz belauscht:

Franz: Die Golfsocken gehen mir auch schon auf die Nerven!

Hugo: Welche Golfsocken?

Franz: Na, die mit den 18 Löchern!

Hugo: Weißt Du, wie die Gisinger einen Tausender fälschen?

Franz: Keine Ahnung.

Hugo: Sie streichen ganz einfach die Nullen weg!

Franz: Weißt auch, warum die Landesräte nicht mit dem Zug nach Bregenz fahren?

Hugo: Kann ich Dir nicht sagen.

Franz: Weil der Fahrdienstleiter am Bahnhof immer ruft: "Zurücktreten, bitte"!

s' Schäfle ist seit Jahren schon
ein Restaurant mit Tradition.
Christoph Fulterer, als Chef vor Ort
führt diese Tradition nun gerne fort.

Immer zur Stelle, wenn Hilfe tut not
notfalls bäckt sie das Schäflebrod,
ist gar einmal die Küche verweist,
ist Seniorchefin Edith der gute Geist.

Lasst euch verwöhnen und kehrt einfach ein,
genießt die Speisen und Ardetzenberger Wein,
zu jedem Anlass seid ihr hier richtig
im Landgasthaus Schäfle ist jeder Gast wichtig.

**Gastfreundschaft
auf höchster Stufe.**

Landgasthof Schäfle . Fam. Fulterer . Naflasträße 3 . A-6804 Feldkirch-Altenstadt
www.schae fle.cc info@schae fle.cc . T +43 (0)5522 72203 . F +43 (0)5522 72203 17

LINGENHÖLE TECHNOLOGIE

LEHRLINGE GESUCHT:
MASCHINENBAUTECHNIKER/IN
UND
WERKSTOFFTECHNIKER/IN

BEWIRB DICH JETZT!

Lingenhöle Technologie GmbH
Runastrasse 110
6800 Feldkirch
T +43 5522 75451
F +43 5522 75451-35
office@lingenhoele.at
www.lingenhoele.at

**WER WAS KANN,
KANN ALLES
WERDEN.**

Wechselnummer



Zwei Autos und ein Nummernschild
die Wechselnummer eben gilt
für beide Autos wie man weiß
doch manchmal eben dies ist heiß.

Vergisst man diese gar zu wechseln
muss man halt ein bisschen dreheln
falls man gar wird kontrolliert
damit nichts größeres passiert.

Anders stellt sich dies hier dar
gewechselt wird – das ist ja klar,
doch ist es richtig angebracht?
Daran hat **HERBERT** nicht gedacht.

Verkehrt herum wird es montiert
kopfüber wird es positioniert
das arme Ding hat Kopfweh gar
dem Herbert ist's egal sogar.

Ob's ein Versuch zum Tunen war,
nein, allen von uns wird bald klar
was Herbert damit hat bezweckt
und einfach fuchsschlau ausgeheckt.

Herberts Wild das Auto kennt
mit Nummerntafel, die dran hängt.
Verkehrt herum – mit dieser List
Fuchs, Has und Reh wird ausgetrickst!

FASCHINGSSTOFFE

Zottelfell, Plüsch (uni & gemustert), Faschingsseide, Tüll, ...




Riesen Auswahl!

drawitex

Naflastr. 15, Altenstadt, Tel. 05522 70222

schatzmann ebenhoch

architecture+engineering

Schatzmann + Ebenhoch GmbH | Reichsstrasse 35 | A-6800 Feldkirch

Land und Leute

TRUMPF, GSTOCHA, BOCK

Endlich heat **TRAUDL HUBER** amol alle 4 Bura bim Steigera (mit 3 Personen). Voller Fröd wiest se dia 4 Bura und leht aber nocher 2 vo dena Bura ab und wiest drufahi nochamol 5 Blatt !?

(ANMERKUNG DER REDAKTION: BIS DAHIN FÄLLT NIEMAND ETWAS AUF)

Bim Spiela vom dem gsteigerte Blatt fällt dr Otti denn irgendwann uf, dass net alle 4 Bura gfalla sind . . . und Waltraud Huber set drufahi ganz unschuldig: Jo noch am Steigera hon i jo a paar Karta ablega müassa und do sind 2 vo dena Bura dabei gsi – hätt i des net dürfa??



WASSERBETTEN



Wasserbetten sind ein Hit
halten deinen Rücken fit
der Schlaf, erholsam fest und tief
auch wenn herrscht enormer Mief.
Mann liegt hinein und schläft gleich ein
hat manch gutes Träumelein,
träumt von Wellen und vom Meer,
Urlaubsstimmung kommt daher,
doch das Wasser das im Traum
ihm erschien, braucht plötzlich Raum,
Mann liegt plötzlich in der Pfütze
nass wird nun die Zipfelmütze
die vor Kälte schützt das Haupt,
OV Josef wird des Schlags beraubt.
Die Matratze ist defekt
hat ein großes großes Leck.
Da dies nicht das erste Mal
ist's fürs Mähra eine Qual,
erholsam sollt' der Schlaf doch sein,
doch hier kriegst du kalte Bein.
Schlafen beide denn nicht sanft?
Schlafen beide denn verkrampft?
Gibt es irgendeinen Spieß
der die Matratze reißen ließ?
Dies wird sich der Leser fragen,
leider können wir nur raten
was der Grund ist für das Leck,
vielleicht ist's einfach doch nur Pech.

SPARKASSE 
Feldkirch

Was zählt, sind die Menschen.

Narrenfreiheit für alle!

Genießen Sie die 5. Jahreszeit!

Viel Spaß in den heißesten Nächten des Jahres!
Wir behalten inzwischen einen kühlen Kopf.
Für uns ist Fasching nichts besonderes.
Denn wir in der Altenstädter Sparkasse sind
das ganze Jahr vernarrt in unsere Kunden ;-)

Altastädtner Bluma

Lädile

Reichsstr.15
6800 Altenstadt

0043 0664 57 42 401

Vielen Dank

Nenning Sonja

Floristik - aller - Art.

IMPRESSUM

EIGENTÜMER:

Altastädtner Fasnatzunft

ERSCHEINEN:

1 x jährlich – zur närrischen Zeit

VERANTWORTLICH:

Alle und Niemand

BILDER, PHOTOS, KARIKATUREN:

Ähnlichkeiten werden bewusst und
absichtlich herbeigeführt

REDAKTION:

Der Herausgeber

KORREKTUR:

Leider nicht immer möglich

REKLAMATIONEN:

www.afz.at · zunft@afz.at

PREIS:

Euro 3,-

Land und Leute

WIENER – GSIBERGER – LIECHTENSTEIN

Dass es da zu einigen Verständigungsschwierigkeiten kommen kann – verständlich!

HIER EIN KLEINES BEISPIEL:

Die Tochter von Renate (Vorarlbergerin) und Ruedi Lanter (Liechtenstein) = Enkelin unseres Ehrenmitglied Meinrad Schatzmann studiert in Wien und hat einen Wiener als Freund, von unserer Seite aus durchaus zu akzeptieren.

Der Freund (Wiener) kommt also zum ersten Mal zu ihr nach Hause ins Fürstentum Liechtenstein auf Besuch. Alle freuen sich – so weit so gut.

Als er zurückfährt verabschiedet er sich höflich von allen und sagt zum Abschied: „Baba“, eine in Wien und Umgebung sehr gebräuchliche Höflichkeitsform. Alles korrekt gemacht der junge Mann.

Leider aber versteht Ruedi (der Liechtensteiner) dies nicht und meint dann konsterniert: „S erschtmol bi üs und seht scho Papa zu mir!?“

AB SOFORT BIETET SCHNORRAWACKLER DIVERSE
ÜBERSETZUNGSKURSE AN: „WIENER DIALEKT,
VORARLBERGERISCH UND NICHT ZU VERGESSEN
SCHWIZERDÜTSCH“

MEIN „RAT“

Einer, der die Frauenwelt versteht und kennt,
effektiv und vor allem praktisch denkt,
war im ADEG, nützliches zu kaufen,
mit dem Fahrrad, weil's schneller als laufen.
Nachher musste er woanders was besorgen,
wichtig war's, hat keine Zeit bis morgen.
Dort kam ihm dann in den Sinn
war zwar schon im ADEG drin,
vergessen aber ein ganz wichtiges Stück,
muss unbedingt noch mal zurück.

Dort am Vorplatz angekommen
hat er gleich mit Freud vernommen,
zwei bekannte Frauen stehn ganz entspannt,
noch keine großen Einkäufe in der Hand,
tratschen, die Wörter nur so fliegen
denkt: „Die werd ich mir zu rechte biegen.“
Fährt auf sie zu und grinst sie an:
„Ihr fängt ja erst mit Tratschen an,
bis ihr eure Problemchen habt besprochen
komm ich wieder raus, versprochen.“

Ich stell mein Fahrrad grad an eure Seit
seid bitte anständig und bereit
auf meine Sachen aufzupassen
trotzdem kein wichtiges Thema verpassen.“
MEIN „RAT“ SCHATZMANN hat Recht behalten
tratschen ist nicht nur Männern vorbehalten.
Die Damen waren mit den Gesprächen noch dran,
das Frauenfachsimpeln hielt noch länger an.
Sie waren nachher viel klüger und heller,
das Einkaufen ging daher viel schneller.



FRAU IN NÖTEN

Rolltreppenfahren wär nicht schwer,
bist du aber in Eile sehr
beachte stets, ob die Richtung stimmt,
und niemand dir den Vorrang nimmt.

Willst du in den oberen Stock hinauf,
tritt nicht auf die falschen Stufen drauf,
sonst geht dein erster Tritt schon ins Leere,
machst Bewegungen wie beim Sturm auf dem Meere.

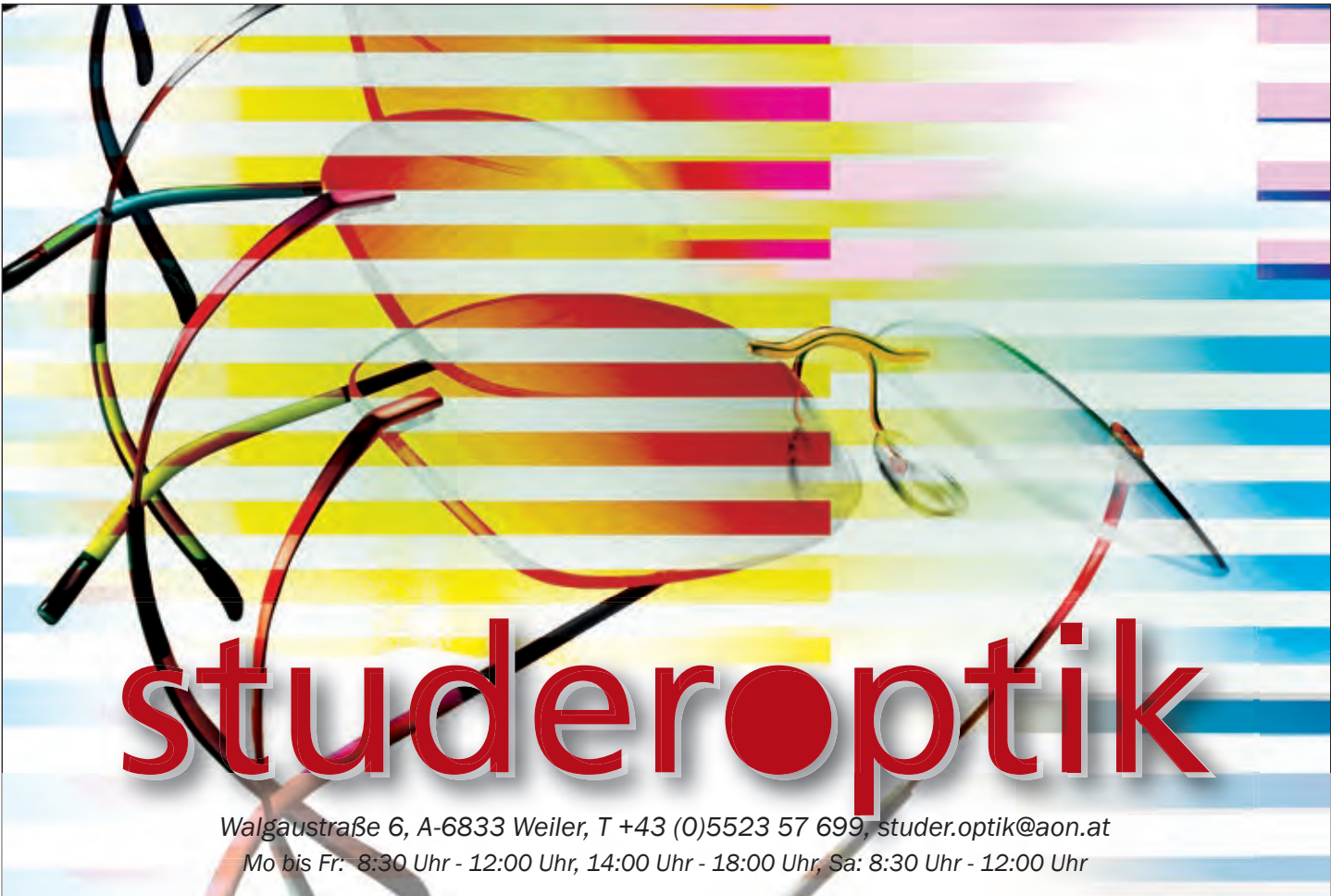
Kommt dir dann ein Mann noch entgegen,
kannst ihm den fragenden Blick nicht verwehren,
spätestens jetzt wird **GANATHS ULLI** klar,
dass sie auf dem „Rolltreppenholzweg“ war.

WOHLGENANT

Runastrasse 8
6805 Feldkirch-Gisingen
Tel. 05522 79 552
Fax 05522 79 552-4
adeg.wohlgenannt@speed.at

Wir sind gerne für Sie da:

Mo-Fr	7.30-19.00 Uhr
Sa	7.30-17.00 Uhr

studeroptik

Walgaustraße 6, A-6833 Weiler, T +43 (0)5523 57 699, studer.optik@aon.at

Mo bis Fr: 8:30 Uhr - 12:00 Uhr, 14:00 Uhr - 18:00 Uhr, Sa: 8:30 Uhr - 12:00 Uhr

Wer schön sein will, muss leiden oder schuld daran sind eigentlich die Männer!

Dass dieses alte Sprichwort immer noch seine Berechtigung hat – fragt einmal **PEHERS GERDA**. Kurz vor dem Urlaub muss Frau ja noch schnell eine Rundumerneuerung vornehmen- nein nein, nicht weil sie das möchte, nein weil sie das unbedingt muss!

Gesichtsbehandlung – Peeling – Brauen und Wimpern färben – alles nur, um dem eigenen Mann zu gefallen, so dass der gar nicht auf die Idee kommt, andern Damen schöne Augen zu machen.

Diesmal aber wäre fast eine neue Rocky-Horror-Picture-Show daraus geworden. Statt frisch, strahlend, jung und beneidenswert schön aus dem Kosmetikstudio heraus zu schweben und alle Männer im näheren und weiteren Umkreis zu betören und bezirzen, landete sie unverhofft im Krankenhaus. Nähere Details möchten wir euch ersparen.

Der Urlaub in Mallorca konnte sie leider nur mit großer Sonnenbrille, überdimensioniertem Sonnenhut, die meiste Zeit im Schatten und das Wasser von Ferne, erleben.

Von hier aus nachträglich alles Gute!



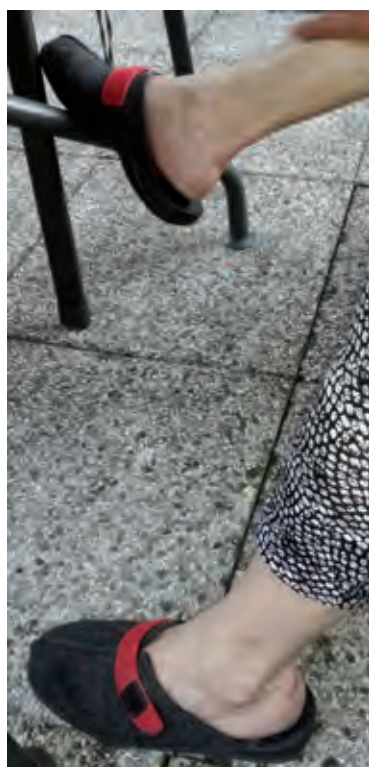
Frisörtermin

Am Samstag geht sie hübsch adrett
ach wie ist das wirklich nett
gestylt im G'sicht, soviel muss sein
Lippenstift, frau ist ja fein
zum Frisör – frau hat Termin
ja Haare stylen das ist in.

Als sie in dem Stuhle sitzt
Haare werden neu gespitzt
Locken werden neu frisiert
jedes Härchen neu platziert
fällt ihr Blick auf ihre Schuh
die lassen ihr heute keine Ruh.

Beide Füße herrlich warm
kein Hühnerauge plagt mit Charme
sind nicht eng und drücken nicht
haben heut auch kein Gewicht,
CHRISTL MANAHL kanns nicht versteh'n
warum die heute so bequem.

Genau betrachtet aber dann
ist es aus mit diesem Charme,
beide Beine nämlich stecken
es ist wirklich zum Verrecken
in den Patschen die fürs Haus,
mit denen geht sie sonst nicht aus!



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



Innovation
that excites



DER NEUE **NISSAN X-TRAIL**
JETZT SCHON AB € 22.790,-
INKL. € 1.200,- EINTAUSCHBONUS¹

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt 4,9; CO₂-Emissionen: gesamt 129,0 g/km.

Abb. zeigt Symbolfoto. *€ 1.200,- Eintauschbonus bereits berücksichtigt (bei Eintausch eines Fahrzeugs, das mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war). Aktion gültig bei Kaufvertrag bis 31.03.2018.

Franz Ellensohn GmbH & Co.

Reichsstraße 90, Feldkirch

Tel: 05522/722 17

www.autohaus-ellensohn.at



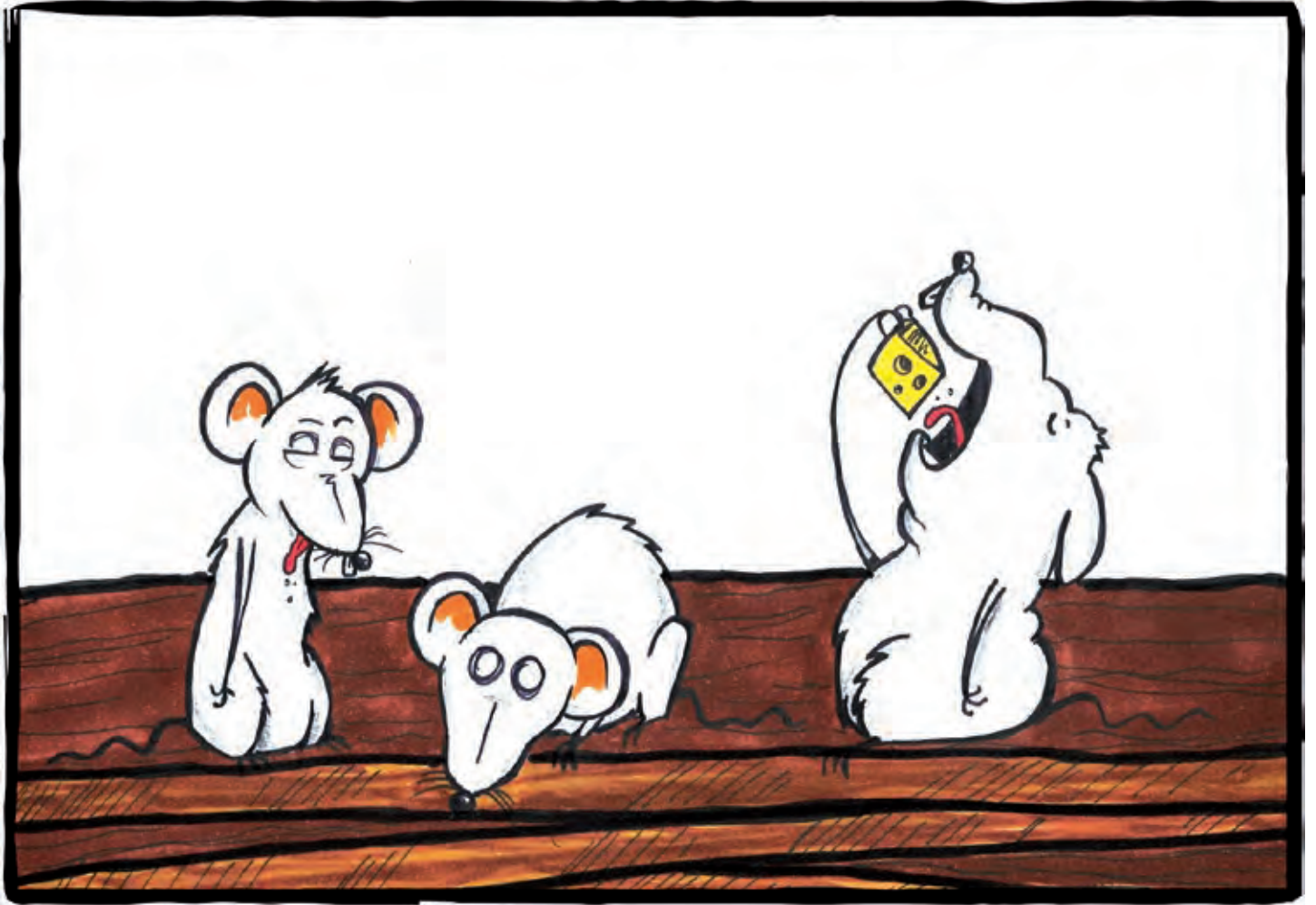
Häuser fürs Leben

WALTER SONDEREGGER

Bauberater

Am Blütenweg 2, A-6800 Feldkirch-Altenstadt
Telefon **05522/788 51**, Telefax **05522/78851-6**
E-mail: walter.sonderegger@elk.at

Von der Brieftaube zum Mäuserich



Als Brieftaube war er vor Jahren bekannt
bei uns im Dorf, in Stadt und Land.
Fuhr mit dem Rad die Post noch aus
heute nun kommt er auf die Maus.
Ihr fragt euch sicher – wie kann das sein
denn Mäuse sind doch schrecklich klein,
verstecken sich immer und überall,
so war das auch bei der Geschichte der Fall.

HANS konnte Holz in der Nähe mal holen
dort war es übrig, es war nicht gestohlen,
brach ab die Bretter und trug sie nach Haus
kam dann aber aus dem Staunen nicht raus,
auf der Rückseite der Bretter krabbelten munter
die Mäuschen recht frech rauf und auch runter,
nicht ein oder zwei, es waren Mäusefamilien
die sich auf den Brettern trafen zum Spielen.

**Markisen • Jalousien
Rollladen • Rolll Tore
Sonnen-, Wetter-,
Sichtschutztechnik**

A-6800 Feldkirch • Tel. 05522 / 32274
www.maro.at • e-mail: office@maro.at



**MONTFORT
APOTHEKE**



**Mag. Pharm.
Günther Braun**

Tel: 05522/73669-0
Fax: 05522/73669-6
montfortapothke@vol.at

**Reichsstraße 87
6800 Feldkirch**



Ein kleines aber feines Sortiment, zusammengestellt nach Besuchen auf den jeweiligen Weingütern soll auch Ihren Weinvorrat bereichern, Ihnen Genuss und Freude bereiten.

Spitzenweine aus

Österreich (Weinviertel, Traisental, Mittelburgenland)

Italien (Piemont, Toskana, Friaul)

Bulgarien (Thrakische Tiefebene)

Verkostungen auf Anfrage – auch bei Ihnen zu Hause...
Jeden ersten Donnerstag im Monat „Wein im Atelier“.
Mehr dazu unter www.vinomania.at oder +43/699/12674802

vinomania

Manfred Kräutler | S.M.S. RUF OG
Färbergasse 15 | 6850 Dornbirn | +43(0)699 126 748 02
Weitere Informationen unter:
www.vinomania.at



Leserbrief



LIEBER DR. SCHNORR UND WACKLER,

letzthin hätten wir dringend ihre Hilfe benötigt, aber leider war ihre Ordination aus unerfindlichen Gründen geschlossen.

Auf diesem Wege möchten wir ihnen mitteilen, welche Irrwege sich dadurch für uns – für meine Mama Bettina und mich – aufboten.

Meine Mama hat einen wunderschönen Ring, den sie gerne trägt und der ihr auch groß genug wäre, wenn sie ihn denn am richtigen Finger tragen würde. Der Versuch ihn am Mittelfinger zur Geltung zu bringen hatte ungeahnte Folgen – sie vergaß ihn abends abzulegen – warum möchte ich hier nicht erläutern. Jedenfalls am nächsten Morgen war ihr Finger blau-rot-violett angeschwollen und tat höllisch weh – der Ring ließ sich nicht mehr bewegen – was tun? Ihr erster Gedanke war bei ihnen vorbeizuschauen – aber wie gesagt – alles zu.

Sämtliche Hausmittel – Wasser und Seife, Öl, Kälte, Eis, alles vergebens. In ihrer Not rief sie mich an.

Nun begann unser Irrweg – Juwelier in Rankweil – Fehlanzeige, sein Ringschneider nützt nur für Silber und Gold aber nicht Edelstahl; also weitersuchen; eine Schmuckdesignerin für Edelstahl sah sich ebenso außerstande uns zu helfen, der Anruf im Krankenhaus (Warteschlange, endloses Verbinden . . .) blieb ebenso erfolglos und Mamas Finger wurde immer dicker, blauer, Hoffnungslosigkeit machte sich breit.

Den Versuch einen Schlosser aufzutreiben und das im Sommer – Urlaubszeit, Urlaubszeit, ein Ding der Unmöglichkeit oder doch nicht? Eine Blitzidee musste her, ein-

mal die Nase reiben – bei Wicki und den starken Männern hilft das ja immer . . .

. . . ja genau – vielleicht weiß Markus Walser (genannt Tschita) – der Schlosser unseres Vertrauens einen Rat. Kurzer Anruf bei ihm und dann im Internet nachsehen wo er wohnt – also ab nach Gisingen (ließ sich nicht vermeiden). Zu unserer Überraschung standen wir vor verschlossener Türe – erneuter Anruf bei Markus – das Navi hat uns zu seiner Wohnadresse geführt – Firma steht in Rankweil (da waren wir heute doch schon einmal!), Mama und ich waren kurz vor einem Nervenzusammenbruch. Dort angekommen ließ sich Markus von uns nicht aus der Ruhe bringen. Sein Arbeitskollege hatte sich im YouTube schlau gemacht und mittels eines Fadens den Ring innerhalb von einer Minute vom Finger gelöst. Erleichtert und mit Tränen in den Augen, war das Wunder vollbracht und der Ring war vom Finger. Als Abschluss dieser nervenaufreibenden Tour die den ganzen Vormittag beansprucht hatte, gönnten wir uns Kaffee & Kuchen im Café Schnell.

IHRE HEUTE NOCH SEHR GESTRESSTE EXPRINZESSIN CHRISTINE UND MAMA BETTINA

LIEBE MAMA BETTINA UND LIEBE EXPRINZESSIN CHRISTINA!

Es tut mir sehr sehr leid was euch widerfahren ist. Zu meiner Entschuldigung – geschlossene Ordination – kann ich nur sagen, ich war auf Fortbildung.

Thema der Fortbildung:

Gefahrloses Entfernen von Schmuckstücken von Fingern, Zehen bzw. allen möglichen Extremitäten. Wenn du liebe Bettina also nur einen Tag gewartet hättest dann . . .

EUER DR. SCHNORR UND WACKLER



Kalenderumstellung um Naflastrand

Generalversammlung der AFZ
es war wirklich richtig nett,
PRÄSI HEIMO mit Humor
trägt seinen Bericht dann vor,
erzählt so mancherlei Geschichte
vom Jahr er allerlei bericht'.

Am Schluss gab er Termine an
was die Saison so alles kann,
Weinfest hier und Fußball dann
auch der Inthrobball kommt dran.
„Der Termin steht auch schon fest
notiert ihn gleich ihr lieben Gäst'
der Elfte Elfte fällt und es ist wahr,
auf den Elften Elften in diesem Jahr!“

Sprachlos saßen alle da
sowas war noch niemals da.
„Ist der Gregorianische Kalender out?“,
fragt einer dann ganz laut.
Wurde der Kalender gar
umgestellt in diesem Jahr?
Reporter Schnorri war parat
und klärte auf den Schicksalstag.



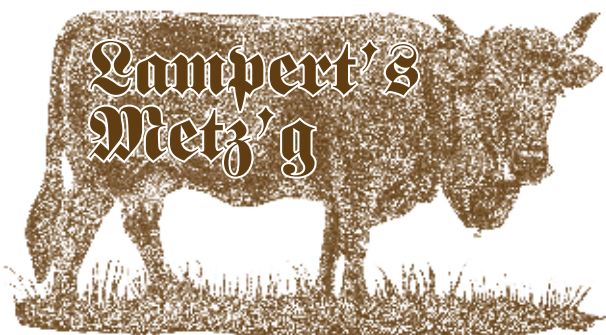
ANMERKUNG DER REDAKTION:

DER 11.11. FIEL IM JAHRE 2017 AUF EINEN SAMSTAG, UND DA
AN DIESEM TAG NATÜRLICH AUSRÜCKUNGEN GEPLANT SIND
WURDE DER INTHROBALL DER AFZ AUF DEN DARAUFFOLGEN-
DEN SAMSTAG VERSCHOBEN UND DIES WOLLTE PRÄSI HEIMO
EIGENTLICH ERKLÄREN.

Entner

BESTER
LEHRBETRIEB
ÖSTERREICHS 2011

SPENGLEREI & DACHDECKEREI
RANKWEIL www.entner-dach.at



6804 Altenstadt, Reichsstr. 24
Tel. 0 55 22 / 825 50 Fax / 825 70

- Partyservice
- Feine Spezialitäten
- Qualitätsfleisch vom Ländle
- Gefülte Brezel
- Geschenksideen

Moderator oder Nummernboy?

Seniorenball steht vor der Tür
als Moderator wär ich hier
und jedes Jahr wie bei den Frau'n
was zieht Mann an, soll ich mich trau'n
den Anzug schwarz, grau, violett
wäre doch auch recht adrett.
Martina aber spricht es aus,
türkis ist in, schwarz das ist out.

Schwarzes Jackett, das hängt im Schrank
hinten links, ganz an der Wand,
doch keine Hose zielt den Bügel,
hängt nur herum als lahmer Flügel
auch rechts im Schrank ist nichts zu finden
außer ein paar Schraubgewinden,
sucht weiter zwischen der Garderobe
nach seiner schwarzen Anzughose.

Schubladen auf und Schränke zu,
Nikolaus gibt keine Ruh,
Pullover fliegen hin und her
Krawatten kommen schräg und quer,
Hemden runden ab das Bild
chaotisch sieht es aus und wild,
Mann findet gar die Silberplatte
die Mann vor Jahren einmal hatte.

Nur die Hose bleibt verschwunden
s'Jackett bleibt weiter ungebunden
und feiert nun ein Singleleben
im Kleiderschrank bei **ESS'ES** eben.
Fünf Stunden bis zum Ballbeginn
Nikolaus steckt in keinem Anzug drin.
Langsam wird es wirklich knapp
und Nikolaus der macht grad schlapp.

Der Gedanke nun als Nummernboy –
denn nur das Jackett das blieb ihm treu –
dort auf der Bühne zu erscheinen
bringt unseren Charmingboy zum Weinen.
Martina nun ein Machtwort spricht,
und dieses Wort das hat Gewicht.
Ein neuer Anzug der muss her,
längsgestreift oder ganz quer.

So rasen beide in die Stadt
wo's Anzüge für Männer hat,
s'Tempolimit wird ignoriert
zum Glück ist wirklich nichts passiert.



Rein ins Geschäft mit schnellem Schritt
der Anzug dort mit Hahnentritt –
das Muster wäre wirklich schön –
doch leider ist er unbequem.

Ein Blick zur Uhr – die Zeit verrinnt,
der Seniorenball doch gleich beginnt,
da endlich – das Outfit hier so ganz in grau
das sitzt perfekt – im Spiegel schau –
kein Fältchen bei Jackett und Hose,
diese sitzt auch nicht zu lose,
perfekt gestylt ist nun der Mann,
den Seniorenball er nun moderieren kann.

SCHNORRAWACKLERS MODETEAM RÄT:

Dem Mann von Welt versprechen wir
wir kommen im nächsten Jahr zu dir
kontrollieren rechtzeitig im Schrank
Anzug, Jackett, halt des ganze Gwand!

**PS: UNSERE RECHERCHEN HABEN ERGEBEN,
DASS DIE GESUCHTE HOSE BEREITS WOCHEN
VORHER – DA ZERRISSEN UND KAPUTT –
ENTSORGT WURDE! LEIDER WURDE UNS
NICHT MITGETEILT WARUM!**

elograph

Werbetchnik Fachbetrieb



www.elograph.com

Fahrzeugbeschriftung Faltwände Pylone Werbetransparente
LKW Beschriftung Pylone Gebäudebeschriftung LKW Beschriftung Pylone
Megaprints Leuchtschilder Bautafeln Netzplanen Leuchtschilder



In eigener Sache

LIEBER PFARRER RONALD,

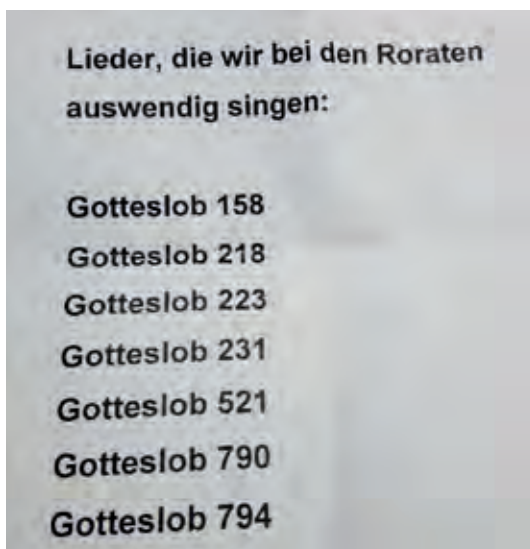


zu meinem Bedauern muss ich dir leider mitteilen, dass die ausgegebenen Zettel mit den Liednummern – Rorate – für mich leider zu spät kommen.

Da ich – der Schnorr und Wackler – gerade während der Adventzeit so sehr mit Schreiben, Dichten und Lesen eingedeckt bin – ist es mir nicht möglich, auch noch die zusätzlichen Liedtexte fürs Rorate auswendig zu lernen.

Ich nehme mir aber fest vor diese im Frühjahr genauestens zu studieren, damit ich im kommenden Jahr alle Liedtexte bei den Rorate auswendig kann.

DEIN SEHR ERGEBENES PFARRMITGLIED
SCHNORR UND WACKLER



Ronalds Intrige

Jedes Frühjahr wieder (nein, ich meine nicht „... kommt der Osterhase“) sollten die Terrassenplatten beim Pfarrhaus, in welchem unser Pfarrer Ronald residiert, gereinigt werden. Schließlich soll auch hinter dem Pfarrhaus alles sauber sein, wenn die Grillsaison beginnt.

Hans, einer der vielen guten Geister in der Pfarrgemeinde hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, nach der Reinigung seiner eigenen Platten ums Haus, beim Pfarrhaus mit einem Hochdruckreiniger, namens Kärcher, anzutanzeln, um dem Winterdreck zu Leibe zu rücken. Aber nirgends ist das Gerät zu finden, weder in der Garage, noch im Keller bzw. Dachboden. Ratlosigkeit macht sich breit. Ein Dieb? Nachbar **HANS M. ANAHL** sagt die Aktion ab.

Nach einer nicht mal übermäßig langen Zeit meldet sich Ronald aber bei ihm mit folgendem Statement: „Hab eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute beinhaltet das Wiederauftauchen des Reinigungsgerätes und die schlechte, dass die Tätigkeit des Reinigens aufgenommen werden kann!“

VORSATZ UNTERSTELLEN WIR UNSEREM
PFARRER:

Versteckt das gute Werkzeug in seinem Haus,
kommt im Frühjahr die Sonne raus,
sollte alles sauber sein im Garten
will er dann nicht lange warten,
Hans verrichtet die Arbeit mit Leidenschaft,
dann wär es ja sehr vorteilhaft
wenn das Gerät gleich steht parat
fehlt nur der Anruf bei diesem Kamerad.
Der kann beginnen dann sofort
Ronald ist der erste mit sauberer Terrasse im Ort.

Orientierungs- los und hinter- listig!



Die **EXPRINZESSIN** hier vom Ort
wohnt in Dornbirn nun halt dort
erkundet mit dem Rad das Land
dass ihr bisher unbekannt.
Ihr Freund mit schnellem Tritt
radelt heute sogar mit
ins Gasthaus Gütle führt der Weg
auf dem sie gerade eben steht.

Ihr Freund der radelt sehr rasant
in seinem ollen Radlergwand,
weg ist er, nicht mehr zu sehn,
Kathi aber steht allein
zwischen Sträuchern und Gebäum.
Muss ich links, geht rechts der Weg
leider das hier nirgends steht
der Weg zum Gütle nicht bekannt
für **KATHI B.** vom Naflastrand.

Im Handy hab ich Google map
ich bin schließlich doch kein Depp
der Weg der wird gleich aufgespürt
der zum Gütle mich dann führt.

Doch leider ist dort kein Empfang
da ruft sie kurzerhand sodann
des Freundes Mama einfach an
klagt ihr das Leid: „Ich bin allein,
im Wald von Dornbin, nicht sehr fein
dein Sohn der ließ mich einfach stehn
fuhr mit dem Rad auf wiedersehn!

Warum sie nicht den Clemens rief
per Telefon, ist doch echt fies,
erklärt zu Haus ganz ungeniert:
„Ich wollt wissen was passiert
wenn seine Mutter dies erfährt.
Er wird sicher dann belehrt
dass man mit seiner Freundin halt
fährt gemeinsam durch den Wald!!“

Kratzbaum



Um das Bild nun abzurunden
haben wir dies noch gefunden
Firma Lins sich Esel hält
dem dies sichtlich gut gefällt.
Ein Autokratzbaum für ihn allein
der Esel fand dies sichtlich fein,
gleichzeitig wurd' poliert das Eck
halt vom Auto jeder Fleck,
somit ist dies sehr innovativ
was uns auf den Plan dann rief
den Umweltpreis hier zu vergeben,
doch ist dies auch etwas verwegen,
denn wenn wir dies groß publizieren
sich Tierschützer gar dann mokieren
dass dies wohl sei gar Quälerei
dem Esel hier, war's einerlei.

Paul der Tüftler



PAUL dem ist so manchmal fad,
fährt drum viel mit seinem Rad
über Stein und über Stock
sogar bis zum nächsten Hock.
Auf dem Weg zur Arbeitsstelle
nimmt er's E-Rad dieser Helle,
für Freizeit, Spiel oder doch Sport
gibt's das Rennrad oder Bike dann dort.

Ein neues Bike nennt er sein Eigen
kann es auch schon ganz gut leiden
doch wenn's regnet, dann o Graus
sieht der Paul ganz matschig aus.
Schutzblecher fehlen dem Gerät
doch noch ist es nicht zu spät,
so denkt er sich, dieses Problem
heute ich in Angriff nehm'.

Schutzblecher vorn und hinten kaufen,
werd' doch nicht zum Händler laufen,
als Tüftler bin ich ja bekannt
Handwerk hat doch gold'nen Stand.
Die zwei Löcher dort zu bohren,
dafür bin ich auserkoren,
das ist für mich doch nur ein Klacks,
der Bohrer saust da durch wie Wachs.

Die Stelle wird exakt markiert,
vorher noch etwas hoch poliert
an der Stelle wird sogar
noch vorgebohrt, das ist ganz klar
erst dann setz ich den Bohrer an
das Loch perfekt, ein guter Mann!
Das Schutzblech vorne wird montiert
und mit der Schraube dann fixiert.
Schutzblech zwei, für hinten halt
nimmt er zur Hand ohne Gewalt,
setzt auch hier den Bohrer an
voll Elan und Schwung sodann.
Vorbohren wie beim Vorderrad
darauf verzichtet er dann grad
„Ich hab's im Griff, ich bin perfekt“,
sagt er zu sich ganz aufgeweckt.

Der Bohrer dann mit starker Druck
saust durch das Blech mit vollem Ruck
fährt durch den Mantel und den Schlauch
Löcher sind halt dort nun auch,
das Loch im Blech, ist voll perfekt
die Luft im Reifen leider weg.
Nichts wird's mit seiner Bikertour,
doch wenigstens hält die Frisur.

SCHNORRAWACKLER – RATGEBER

Beim nächsten Mal ruf einfach an
nicht 144 – die gehen nicht ran,
ruf an den blonden Engel hier
der Engel kommt sofort zu dir.



Saudiarabien – Altenstadt



Wie erst jetzt bekannt wurde kam es am Faschingsdienst 2017 zu einem ersten Treffen mit einem finanzkräftigen Scheich aus den Vereinigten Emiraten und einigen Vertretern der AFZ.

Nachdem die AFZ seit Jahren mit dem Ruf „Nafla, Nafla zu“ kein Gehör bei den Obrigkeiten der Stadtvertretung Feldkirch fand, hat sie nun endlich eine Lösung für das Problem gefunden bzw. selbst in die Hand genommen.

Unser Reporter Schnorrawackler konnte sich bei einem konspirativen Treffen selbst davon überzeugen, dass eben dieser Scheich und eine Exprinzessin der AFZ bereits konstruktive Gespräche in der Nafla aufgenommen haben.

Ob dem Scheich von der AFZ Geld angeboten oder ob ihm gar diese Ex-Prinzessin als Haremsdame angepriesen

wurde – nun darüber können wir momentan nur spekulieren.

Auf dem freien Markt wäre die Exprinzessin Kathi einige Kamele wert – vor einigen Jahren wurde nämlich unserem Exprinz Gerhard für seine Töchter bereits 100 Kamele als Verkaufspreis geboten!

EINE OFFIZIELLE STELLUNGNAHME VON SEITEN DER AFZ WURDE MIT DEM HINWEIS AUF DIE DIPLOMATISCHE IMMUNITÄT DES SCHEICHS SOWIE DER EXPRINZESSIN ABGELEHNT.

PS: Als Stall für die eventuellen Kamele – im Austausch für der Prinzessin – könnte sich der Schnorrawackler die Alte Turnhalle der VS vorstellen. Somit würde diese noch einen sinnvollen Zweck erfüllen.

„Schaffa, schpära, husa katz verkofo, sealb'r musa“

Gohst in an Lada, hörscht a Stimm
Prozente gits hüt, klingeling
zum Kofa wird frau animiert
überall wird des probiert.

In allna Farba gits denn Sticker
dia Frau tut uf dia Ware picka
kond mit dr Werbung in jeds Hus
50 Prozent – Frau mach was drus.

Doaham do wörren se sortiert
damit frau jo o koas verliert,
well spara will hüt jederma
und jede frau, do ischt was dra.

Überlegt wird denn, was ikoft wird
wo spar i meh, was wird probiert,
welcher Sticker ghört wohi
wo gang i hüt zum Ikofa hi?

Vor dera Frog **D'ROSITHA** stoht,
i dr Kirchagass döt ihr Hüsle stoht,
mit dem Auto gschwind und schnell
fährt se uf Rankwil, als es hell.

Vollgepackt wird döt im Lada
mit vielna Sacha denn der Waga,
Zucker, Butter, Milch und Mehl
Safran macht den Kuchen gehl.

Und überall wo's git Rabatt
wird a Stickerle ahi gmacht.
Als Gsiberger muass des oafach si
Sperra ischt üsre Lebensphilosophie.

Stoht brav denn vor der Kassa a,
in Reih und Glied: „Bald bin i dra,
mit dem ersparta Geld vo hüt
leicht i mir a lässigs Stück,
na i gang a Kaffeele trinka
a Kuachastückle tuat o winka,
villicht gits o a Gläsle Sekt
des wäre wirklich jetzt grad recht.“
Sinniert so vor sich her und hin
und hört denn plötzlich diese Stimm:

„GUATE FRAU MIR SIND MODERN
DOCH MIT DENA STICKER DO
KONDS GRAD WIEDER HOAMWÄRTS GO,
VO DR KONKURRENZ, DES ISCHT WOHL KLAR
NENNT MIR NOCH KOA STICKER A!“

Rici und ihr Besen



Des morgens früh Simone kommt
bringt die Zeitung wirklich prompt
in die Firma LINSEBACHT,
mit Kind und Kegel sie das macht.

Auf dem Weg, halt dort am Hof
finden's die Kinder anfangs doof,
sie rennen kreuz und quer umher
bis **RICI SEEGER** kommt daher.

Als liebe Tante von nebenan
fängt sie gleich mit Späßchen an,
schnappt sich glatt dann einen Besen

als wäre wirklich nichts gewesen
setzt sich drauf, reitet umher
rund herum, das ist nicht schwer.

Nichten und Neffen die sind platt
Tante Rici einen reitenden Besen hat!
Besen können doch eigentlich fliegen
im Buch von Bibi Blocksberg steht's geschrieben.

Damit ihr seht, dass Rici das ebenfalls kann
ein Bild von ihr – mit dem Besen dran,
hier fliegt sie grad aus Altstadt raus
zum Treffen am Ardetzenberg – immer grad aus.

„Pech-Rainer“

Eine buchstäbliche Pechorgie erlitt ein in Gisingen lebender Mann mit altenstädtner Hintergrund (= positiver Aspekt) an einem stürmischen Tag im Jahre 2017. Als „HÖLZL“ ist er überall bekannt, beim TSV viele Jahre als Griller tätig, ein Mann, der keine Arbeit scheut. Er ist stets bemüht sein „Werk Hölzl“ und sein Haus in Schuss zu halten.

Eines schönen Tages geht unser Heimwerker zum Bau- markt, um Gartenplatten zu besorgen. Nicht gerade eine einfache Sache, so viele Platten im PKW nach Hause zu transportieren.

Fachmännisch wird die Fracht aufgeteilt, einen Teil in den Kofferraum und zusätzlich noch einige Platten auf dem Beifahrersitz. Leider muss er auf der Heimfahrt aufgrund einer, die Fahrbahn unkontrolliert überquerenden Frau, abrupt bremsen. Die Aktion hat ungeahnte Folgen. Die auf dem Beifahrersitz gestapelten Platten kommen ins Rutschen. Es wurde ganz einfach darauf vergessen, die Ware anzuschnallen – uns wundert nur, warum der Bord- computer die Meldung „Gurt nicht angelegt“ verweigerte. War das Auto etwa Marke „uralt“? Oder wurde die War- nung ignoriert? Auf jeden Fall knallen die Dinger auf das Armaturenbrett und hinterlassen deutlich zerstörerische Spuren.

Auf Grund dieser Vorkommnisse hat unser Rainer die Nase voll mit dieser Arbeit. Kurzerhand ändert er sein Be- tätigungsfeld und nimmt sich zu Hause das nicht mehr ganz perfekt gestapelte „ Holz vor der Hütt“ vor. Er ent- fernt die Spanngurten für die Wellblechabdeckung. Leider kalkuliert er nicht die Kraft des aufkommenden Sturmes richtig ein und der Wind hebt die Abdeckung hoch und legt sie nicht gerade dezent auf seinem parkenden Auto ab.

Diese Aktion bringt das Fass zum Überlaufen. Der Pech- vogel startet sein kleines „Traktörchen“ und fährt nach Brederis zum bekannten „Giftbüdele“. Solche Ereignisse müssen hinuntergespült werden, bevor sie Überhand nehmen. Es ist einfach nicht der Tag, um sinnvolle Arbei- ten auch effektiv auszuführen.



Als sich der Ärger endlich gesetzt bzw. verflüchtigt hat, will er in sein Reich heimkehren. Aber nicht mal das ist ihm ohne Probleme vergönnt. Sein Traktörchen zeigt Krallen und verweigert die Heimfahrt. Ein kurzer verär- gerter Anruf zu Hause und man bringt ihm das, vor kur- zem gekaufte Überbrückungskabel. Aber alle Versuche bleiben erfolglos. Der Motor zeigt kein Erbarmen. Selbst der Wirt, ein erfahrener Mechaniker scheitert. Die Ursa- che ist bald erkennbar, das Kabel ist defekt.

Mit einem alten Kabel – ohne Klemmen – wird man dem bockenden Gefährt doch noch Herr und Rainer fährt frus- triert nach Gisingen ins traute Heim.

WAS DER ABEND SONST NOCH FÜR AUSFÄLLE,
ÄRGERNISSE, AUSSETZER ETC. VERBIRGT – KEINER
WEISS ES – UND WER ES WEISS, SAGT ES NICHT
WEITER . . .

Samstag- oder Sonntagnacht?



3 Damen hier im Dorfe nun
seit Jahren einfach jassen tun
Donnerstag, das ist Jourfix
jede sitzt dann ruhig am Tisch
Karten fliegen hin und her
Jassen tun sie kreuz und quer
natürlich ist auch Geld im Spiel
verloren wird dann auch gar viel
das Jasserschwein wird dick und rund
nimmt ständig zu, so Pfund um Pfund
und mit dem Geld das dort im Bauch
planen sie den Ausflug auch.

In den Norden soll die Reise gehen
mit dem Schiff das Meer dort sehen
mit dem Bus bis dort ans Meer
die Damen freut das wirklich sehr.
Sonntagnacht die Abfahrt sei,
laut Plan ist diese gegen zwei,
beim Obi-Markt der Treffpunkt sei
für alle, die bei der Reise dort dabei.
Helene kommt aus Göfis dann,
fahren tut sie der Ehemann.
Auf Nummer sicher Otti geht
auf verschlafen sie nicht steht.
„Damit wir beide pünktlich sind
wir fahren mit dem Taxi gschwind“,

zu **TRAUDL HUBER** sie dies spricht,
„die paar Euro reuen uns nicht!“

Taxi Lukas wie bestellt
bei Otti zum Termin anhält,
Otti samt Gepäck steigt ein
zur Luegerstraße fahren's rein.
Dunkel steht das Haus – verdächtig
ist Traudl denn noch so beschäftigt?
Otti läutet Sturm die Glocke
von Traudl sieht man keine Locke,
Otti ruft und schreit vorm Haus
doch Traudl blicket nicht heraus,
Otti probiert es mit Gewalt,
ans Fenster fliegen Steine halt.

Endlich dann – ein Licht geht an
das Fenster wird nun aufgetan,
zuerst ist nur ein Kopf zu sehen
als Struwelpeter könnt sie gehen
unser Taxler ruft vor Ort:
„die steht ja noch im Nachthemd dort!“

Traudl oben konsterniert:
„Was ist denn los, was ist passiert?“
„Halt die Klappe und sei still
weil ich gleich in Urlaub will!“,

ruft Otti durch die dunkle Nacht:
„Komm herunter – gib gut acht!“
Traudl spricht noch nicht ganz wach:
„Morgen ist erst Sonntagnacht!
Du hast dich wohl im Tag geirrt
bist du etwa leicht verwirrt?!“

Otti ruft: „Mir platzt der Kragen!
Muss ich's wirklich brutal wagen
und dich holen aus dem Haus,
komm doch bitte flott heraus,
das Taxi wartet auch so lang,
mir wird wirklich langsam bang,
wir wollen doch den Norden sehen,
zu Fuß kannst dorthin du nicht gehen!“

Traudl hüpfet nun ungewaschen
in ihre schnellen Anzugsachen,
packt Mantel, Jacke, Mütze und Schal,
wer das sieht – es ist ‚ne Qual,
rennt zum Auto in den Patschen,
keine Zeit zum lange Tratschen,
in der Hand sie Schuhe hält,
die sie auf den Boden stellt,
Koffer schnell nun wird verstaut,
Traudl nochmals angehaucht,
steigt ins Auto samt dem Plunder
und ab zum Obi-Platz geht's runter.

Im Auto wird sie komplettiert
und dann schnell noch gut frisiert,
Jacke, Schal noch angezogen,
es ist wirklich nicht gelogen,
Schuhe werden noch getauscht,
dazwischen noch ganz kurz geplauscht.

Zum Glück das sei hier nun gesagt,
„Tüpfleschiesserle“ sind gefragt,
dies wird ihr öfters nachgesagt
dieses Mal wars nun gefragt!
Perfekt gepackt ihr Koffer harrete
bereits im Flur, die Diele knarrte,
Schminke, Pass und auch das Gwand,
bereits im Koffer sich befand.

So konnte die Reise doch beginnen,
mit dem Schiff nach Norden schwimmen,
manch Städte wurden dort bestaunt,
heim kam das Trio gut gelaunt.

**NUN WIRD WIEDER FLOTT GEJASST,
IHR ERSPARTES WIRD VERPRASST,
DAS SPARSCHWEIN HAT ES SCHON GEAHNT,
DIE NÄCHSTE REISE WIRD GEPLANT.**

Wahr – Unwahr

UNWAHR IST

dass Lins W. Erner seit der Jahreshauptversammlung der Agrar im Gasthaus Löwen – ähnlich dem Magier David Copperfield – durch geschlossene Türen gehen kann.

WAHR DAGEGEN IST

dass er nach dem allgemeinen Ruf: „Büffet eröffnet“ voll Freude auf das Büffet zu lief . . . aber in Konflikt mit der geschlossenen Glastüre kam – leider war diese stärker!



UNWAHR IST,

dass die AFZ bereits auf der Suche nach dem neuen Prinzenpaar für die Saison 2018/2019 sei

WAHR DAGEGEN IST,

dass Gerhard Bargetz – Papa der Exprinzessinnen Tamara und Sabrina – und Christine Engljähriger – Mama von Exprinzessin Elisa – seit Jahren davon träumen und das auch lauthals kundtun, dass sie das neue Prinzenpaar der AFZ werden! Das dazu passende Outfit hätten angeblich beide schon.

SCHNORRAWACKLER DAZU KURZ UND BÜNDIG: „TRÄUME SIND SCHÄUME!“

UNWAHR IST,

dass Seegers Bernie Haare aus Kunststoff auf seinem Kopf hat.

WAHR DAGEGEN IST,

dass sich seine Kopfhare – durch eine brennende Kerze – entzündeten. Worauf der Kellner im Hotel dann meinte: „Hier riechts aber streng nach Plastik!“

SOKO Schnorrawackler

Fall 1

Als im Frühjahr 2017 (am Tag der Wahl des PGR, kombiniert mit dem Suppentag) **MARIANNE LINS** sich nach dem kulinarisch erfolgreichen und unfallfreien (flecklosen) Suppenessen auf den Weg ins traute Heim machen wollte, stellte sie fest, dass ihr schwarzer Steppmantel nicht mehr am Haken des Garderobenständers hing. Sie machte sich, trotz unangenehmen Temperaturen, ohne Mantel auf den Weg nach Hause. Nach reiflicher Überlegung, wie lange wohl die Aktion Suppentag dauert, trat sie nach zwei Stunden die Rückkehr ins PZ an, mit dem Vorsatz, zu kontrollieren, ob und welcher Mantel übrigbleibt. Dort hing doch wirklich einer ganz alleine. Sie überlegte, wie sie der Besitzerin einen Hinweis hinterlassen kann. Bei den Ermittlungen gab sie an, dass sie lediglich einen Zettel mit ihrer Telefonnummer exakt in der rechten Manteltasche hinterlassen und das Gebäude in- nert Minuten wieder verlassen hat.



Nach mehreren Anrufen ihrerseits im Pfarrbüro – leider meldete sich niemand – wartete sie ab, was passiert. Plötzlich ein Anruf! Am anderen Ende befand sich eine, im Dorf gut bekannte pensionierte Lehrerin.

Wann und wo die Übergabe stattgefunden hat, es geschah im Verborgenen. Was wirklich auf dem Zettel gestanden hat, weiß keiner, außer Marianne.

Als Pfarrer Ronald sich telefonisch aus dem Pfarrbüro meldete, was wohl passiert wäre wird er kurz und bündig abgewiesen, mit dem Hinweis: „Alles vergessen, ist erledigt!“

SOKO SCHNORRAWACKLER HAT BIS HEUTE DIE ERMITTLUNGEN NOCH NICHT ABGESCHLOSSEN. WURDE DAS PZ ALS „WECHSELSTUBE“ BENUTZT? UND WENN JA, FÜR WAS? BIS ZUR ENDGÜLTIGEN KLÄRUNG WURDE EINE NACHRICHTENSPERRE VERHÄNGT.

Fall 2

Erneut wurden uns Ermittlungen aufgezwungen: Diesmal ging es um eine verschwundene Waschkarte – nein nicht eine ganz gewöhnliche Waschkarte – die Autowaschkarte von unserem Hans M. Anahl.



REKONSTRUKTION DES TATHERGANGES:

2. Juni 2017 – dieses Datum kristallisierte sich nach Befragung aller Tatverdächtigen heraus:

An diesem ominösen Tag rief **SABINE BÜRGER** – Tochter unseres bekannten Mesners Wilfried Payr bei Hans an, schilderte ihre Notlage – Tochter heiratet und das Auto sollte auf Hochglanz poliert sein – Hans gibt ihr seine goldene Spezial Wasch- und Polierkarte ohne Gegenleistung, ohne Unterschrift, ohne Garantie!!

Nach geschätzten 14 Tagen will unser Gutmensch Hans sein etwas angestaubtes Auto selbst einer Reinigung zuführen. Griff hinter die Sonnenblende – zu seinem Entsetzten stellte er fest: „Meine Gold-Spezial-Wasch- und -Polierkarte“ ist weg. Was tun?

ermittelt

Mehrere Telefonate in der Verwandtschaft, bei Freunden und Bekannten blieben leider ergebnislos. Auch die oben genannte Sabine bekannte sich „nicht schuldig“, sie habe die Karte nicht mehr.

So kam es von unserer Seite – SOKO Schnorrawackler – zu einer großangelegten Suchaktion – aus ermittlungstechnischen Gründen können wir leider keine Details angeben, aber die so überaus wertvolle “Gold-Spezial-Wasch- und Polierkarte“ wurde gefunden – gut versteckt in der Geldtasche von Sabine.

ES GILT DIE UNSCHULDSVERMUTUNG!

Fall 3

Bei einem weiteren bis heute ungeklärtem Fall ist der Täter noch nicht einwandfrei identifiziert. Tatort war beim Marktplatz in Rankweil. Abhandengekommen ist ca. eine Handvoll weißer Kieselsteine vom Vorplatz. Aufgetaucht sind die entwendeten Steine in einem Sonnenglas, ein Geschenk für die erfolgreiche Absolvierung eines Bachelorstudiums an der FH Dornbirn. Besagter Ex Student, genannt Tobias, ist mit einem Zweig aus dem Stamme Gau aus Altenstadt verwandt. Im Gespräch mit Neopolitiker Daniel Matt wurde klar, dass er einen leisen Verdacht seinen Schwager Robert betreffend, hegt. Er wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass er seine Verwandtschaft nicht belasten muss.

WAHRSCHEINLICH WIRD DER FALL DEMNÄCHST
WEGEN „UNWICHTIGKEITSGRÜNDEN“ AD ACTA
GELEGT.

UNTERSTREICHEN
SIE IHREN TYP.

MIT BRILLEN VON
OPTIKNASHL.




optikNasahl

Schmied Gasse 14a
6800 Feldkirch
T. +43-5522-73193

www.bessersehen.at

Familie Lins, gut zu Vögeln

SZENE 1

Pure Idylle, in Bregenz beim Hafen,
wo Segler auf ihren Booten schlafen.
Doch hausen die Besitzer länger nicht dort
nehmen andere Anspruch auf diesen Ort.

PEPI sieht öfters dort nach dem rechten,
findet an Deck immer Zweige, Äste und Flechten.
Stets sammelt er ein die dreckigen Dinger
macht sich dauernd schmutzig die Finger.

Nach ein paar Tagen dasselbe Geschehen,
er geht zum Hafen, nach dem Boot zu sehen.
Wieder alles richtig verschmutzt,
das Putzen hat überhaupt nichts genutzt.

Das Ganze passiert noch öfters in 3 Wochen
Pepi fängt vor Wut schon an zu kochen.
Nach Wochen nun packt ihn die Segellust,
rausspülen will er den steten "Dreckfrust".

Doch als er will die Segel hissen
fast wie in einem Daunenkissen
liegt in den Falten des Segels ein Nest,
darin ein Vogelei, eingebettet ganz fest.

BRIGITTE, seine Frau, hat für jedes Tier ein Herz
das Nest zu zerstören, wär für sie ein Schmerz.
Die Ausfahrt, die kann man ja verschieben
eine Rettungsaktion fürs Ei ist nicht übertrieben.

Das gerettete Ei wird an Land gebracht,
doch keiner ahnt, welcher Vogel das Nest gemacht.

SZENE 2

In Altenstadt, im Feldkreuzwege
gibt's zwar kein Vogelgehege
doch haust auch hier, ganz still und leise,
auf ganz unorthodoxe Weise
eine Amsel unterm Schindeldach
zwischen Geranien in einem Fach.

Die Hausherrin Erna Lins mit Herz
versucht die gelegten Eier, ohne Scherz,
zu retten von allem anderen Getier,
doch Nachbars Katze hat ein Gespür
und räumt es aus, das schöne Nest
sie fand am nächsten Tag nur noch den Rest.

FAZIT VON DER GESCHICHT:
VÖGEL, LEGT DIE EIER NICHT,
AN LAND, WO KATZEN MAUSEN,
LIEBER AUFS BOOT,
WO PEPI UND BRIGITTE HAUSEN.



Wau, Wau, Wau, Wau



Jüngling in den besten Jahren,
willst du nehmen eine Frau,
hüte dich vor den Gefahren,
überleg es dir genau,
hüte dich vor Liebesgaben,
hüt dich vor der schwachen Stund,
willst du was zum Spielen haben,
kauf dir lieber einen Hund . . .“

So warnend lauteten die ersten Reime,
erstickten die ersten Gefühle im Keime,
trotz diesem Gedicht aus meiner Jugendzeit
schlussendlich waren wir zu allem bereit.

Roland von Ess wollt die Warnung nicht hören
fing an, die Frauenwelt zu betören,
er wollt sich ans Kennenlernen wagen
und den weiblichen Verlockungen nicht entsagen.

Und wie es halt nun Brauch auf Erden
wollt auch er gern Ehemann werden.
Durch zwei Töchter wird sein Leben bereichert
aber im Innersten hat er noch eine Lücke
gespeichert.

Wir erinnern uns nun an das alte Gedicht,
ganz vergessen konnte er den Inhalt doch nicht.
Ein HUND, der fehlte noch zu seinem Glück,
und zwar ein junger, ein ganz besonderes Stück.

Ein Golden Retriever, als Familienhund bekannt
von allen Familienmitgliedern als ideal benannt.
Ein frischer Hund, noch nicht dressiert
warten wir ab, was dabei alles passiert.

Seine Frau Brigitte bringt ihm bei das Benehmen
und will ihn gleich einmal an die Leine nehmen.
Gesagt, getan, die Leine straff am Hals gelegen
doch bewegt sich der Hund der Laufrichtung
entgegen.
Endlich kapiert er, noch vorne muss es gehen,
damit du in die gleiche Gegend,
wie Frauchen kannst sehen.
Bloß, woher nur soll der Hund denn wissen,
soll er rechts oder links vom Frauchen flitzen.
Links, rechts dann wieder gerade voraus
plötzlich ein Rumppler, der Spaziergang ist aus.
Die Leine wurde zu Brigittes Stolperstein,
die Folgen waren für Frauchens Gesicht nicht grad
fein.

Ein blaues Veilchen ziert ihre zarte Visage
kein Wunder, dass sie gerät in Rage.

ROLAND, willst du weiter eine schöne Frau
so überleg es dir nun ganz genau
wenn den Hund willst weiter behalten,
dann sorg für ein besseres Hundeverhalten.

Wahr – Unwahr

UNWAHR IST,

dass im Hause L. Ins Renate und Marbod das Geld knapp wird.

WAHR DAGEGEN IST,

dass sich ihr Sohnmann Arno den Oberarm gebrochen hat und dadurch längere Zeit – auf Grund des Verbandes – mit dem Arm nicht in den Hemdärmel schlüpfen konnte. Renate meinte es gut – schnitt den Ärmel einfach ab – leider war es der falsche . . . der nächste Sommer kommt bestimmt

UNWAHR IST,

dass unser Mesner P. Ayr Wilfried auch als Einbrecher unterwegs ist

WAHR DAGEGEN IST,



dass ihn zuerst sein Auto im Stich lässt – die Baaaatterieeee ist alle – und er Starthilfe benötigt, dann will er in seine Garage (leider stehen da 4 Garagen nebeneinander) und er probiert und probiert, aber sein Schlüssel passt zu seiner Verwunderung nicht.

Des Rätsels Lösung:

Sein Schlüssel und das Schloss der Garage seines Nachbarn Gottfried Häusle sind halt doch nicht kompatibel!

UNWAHR IST

dass Petra Payr hilflos in München herumirrte (Handy in einem der vielen Shoppingläden vergessen) und wildfremde männliche, bayrisch anmutende Wesen in Lederhosen und Kracherlschuhe belästigte

WAHR DAGEGEN IST

dass sie daraufhin 2 nette Bayern ansprach, diese ihre Handynummer anriefen und als sich dort jemand meldete, wusste sie, in welchem Geschäft ihr Handy liegt.

Mein Weihnachts- märchen

Ich bin eine Katze und wohne in Tisis. Im Dezember 2017 fegte ein Sturm über Feldkirch. Auch das Haus meines Herrn wurde in Mitleidenschaft gezogen. Ein riesengroßes Loch hat dieser Bösewicht in unser Dach gerissen. Ein paar Tage später rückte ein Rettungsteam der Dachdeckerei LINS an, um unsere Behausung wieder auf Vordermann zu bringen. Neugierig wie ich nun einmal bin, schlich ich mich hinter den Arbeitern her, schlüpfte ungesehen ins Dach und harrete der Dinge. Nur leider wurde es Abend und ich wollte zu meinem Futtertrog. Aber ich fand keinen Weg mehr, das Dach zu verlassen. Ich war buchstäblich „eingemauert“.

Panik machte sich breit. Für immer und ewig in diesem dunklen Loch! Ohne Futter und Wasser! Ich schrie erbärmlich, bis meine Gastfamilie endlich auf mich aufmerksam wurde. Aber auch die konnten mir nicht helfen.

Am nächsten Tag rückten erneut die Dachdecker aus, um meine Rettung in die Wege zu leiten. Sie öffneten mir das Dach und wollten mich ins Freie locken. Einer sprach so „nach der Schreibe“ und der andere ein gebrochenes Deutsch. Ich blieb aber still und ruhig, was meinen denn die, ich komme einfach hervor, bloß weil zwei Männerstimmen versuchen mich zu locken??? Fehlschlag!!

Wenigstens ließen sie ein kleines Loch offen und ich konnte nach ihrem Weggang hervorschlüpfen. Am dritten Tag tauchten die aber schon wieder auf. Sie verschlossen endgültig die offene Stelle.

Ich wunderte mich nur, warum ich unter strengster Beobachtung stand, so lange, bis die Arbeiter wieder verschwunden sind.

Ich bin heilfroh, wieder in der guten Stube zu sein, gemeinsam mit meiner Familie Weihnachten zu feiern und einige Kugeln vom Baum zu holen.

**WAHRSCHEINLICH WÄREN SIE DANN FROH,
ICH SÄSSE NOCH UNTERM DACH!**

Traumreise



Manch einer träumt lange davon, über die Meere zu schipperrn. Für zwei Paare, aktiv tätig beim TSV Altenstadt, wird dieser Traum Wirklichkeit.

GABL UND MANU, KRENNS ULLI MIT ELMAR verbringen ihre erholsamen Tage und Nächte auf einem Kreuzfahrtschiff. Romantische Abende im Freien, aber in den Nächten kühlt es doch ziemlich ab.

Doch zum Glück gibt's an Deck so komische Gebilde. Unsere Urlauber erinnern sich an ihre Heimat, an kalte Tage, wo ähnlich lampenförmige Säulen wohlige Wärme ausstrahlen. Sie denken ganz einfach an Wärmestrahler an kalten Tagen beim Blosengelmarkt. Genau so, kombinieren sie, funktionieren diese Lampen. Sie stellen sich drunter und lassen es sich gutgehen. Allein der Glaube daran

– nein, nützt nichts, es wird nicht wärmer. Keine heißen Köpfe, kein wohlführendes Kribbeln. Es bleibt kühl und lässt sie frösteln.

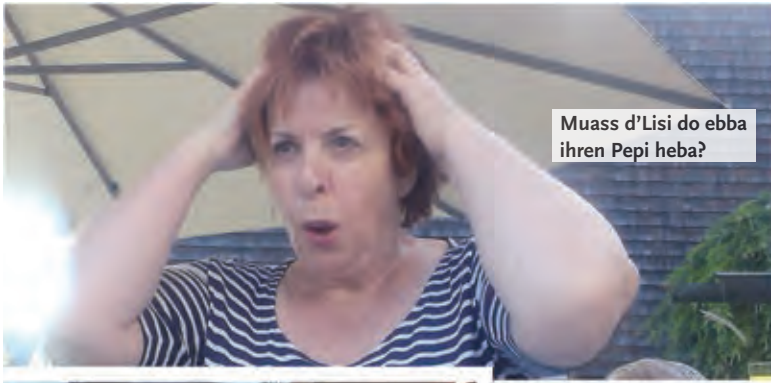
Des Rätsels Lösung:

Es waren keine Heizstrahler, sondern einfach Insektenvertilger!

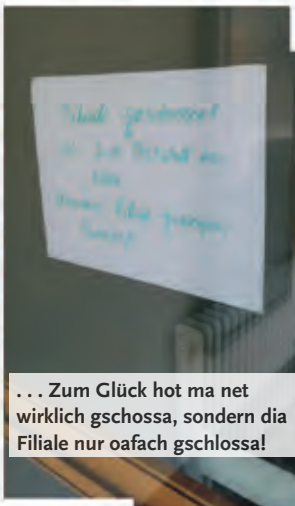
Was wäre, wenn sie mit ihren behaarten oder unbehaarten Köpfen zu nahe an diese Geräte gekommen wären, und sich vielleicht ein Insekt in den Haaren verfangen hätte oder auf die Glatze gesetzt . . . ?

**LASSEN SIE IHRER FANTASIE FREIEN LAUF ODER
... LASSEN SIE ES EINFACH ...**

Vorsicht – versteckte Kamera!



Muass d'Lisi do ebba
ihren Pepi heba?



... Zum Glück hot ma net
wirklich gschossa, sondern dia
Filiale nur oafach gschlossa!



Fredi übt für neue
Travestieshow in Tosters!



Schönwetter Elias, 3 Jahre.
Opa Pepi (ziemlich behaarte
Brust) zieht zum Baden im
Bodensee sein T-Shirt aus und
Elias meint: Opa, was für
einen komischen Pullover hast
du da drunter an?



Präsident Heimo mit Koffer
zum Jassausflug nach Mill-
rüte: Statt Mütze, Dach überm
Kopf!



Worte auf dem „Stillen Orte“
... gesehen in einem
urigen kleinen Restaurant in
Augsburg



Endlich kann i amol
Dreirad fahra!



Hoffentlich schloft er uf am
Hochsitz net o!

Nachwort



MA TÄT NET GLOBA, WAS D' LÜT HÜTZUTAGS SO ALLES TOAND
DASS SE I DR SCHNORRAWACKLER KOND,
WAS SE BIM GMÜATLICH A HOCK ALLES BEQUATSCHEN
SOGÄR D' MÄNNER TUANT GÄR O SCHO RATSCHEN
WOBEI, MA SEHT GRAD, DES ISCHT NET GANZ KORREKT
DIA DISKUTIEREN NUR UND STOND HALT UF AM GLICHA FLECK!

MIR JEDENFALLS SIND JETZT GRAD STILL
NET WELL DR PRÄSI HEIMO DES GRAD WILL,
NA, NA, FÜR HÜR HOND MIR GRAD GNUA VERZELLT
WER WELCHES GSCHICHTLE HEAT A'GSTELLT
ME GITS NUMMA, S HEFT ISCHT VOLL
DO HOMMER GLÜCK KA, DES ISCHT TOLL,
NUR NOCH AN ALLE A KLENNE BITT,
GNÜSSEND DIA KURZE FASNAT-ZIT!!



Reichsstrasse 62
6800 Feldkirch
Tel. 05522 / 73 5 76 - 0
office@autokoch.at

Lassen Sie sich elektrisieren!
Vom neuen Prinzenpaar und dem E - Golf.



Autokoch ist bereits elektrisiert.

E - Mobilität von Volkswagen.

www.autokoch.at